



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

468 (6.10.1916) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-169552

Mannheimer General-Alnzeiger

Stanthoeriich für den aligemeinen Eell: Chefrebahteur Dr. Leit Goldenbaum; für den finnbelsielt. Dr. Abolf figthe: für den Angeigenteit: Frih Joos. Drudt u. Verlag der Dr. H. Sonn ichen Buchenaberei, d. m. b. ft., alle in Mannetein. Denheisber.: Generalangeiger Mannheim. Fernford. Abahtion 277, 1440 — Geschäftigfelle 218, 7660 — Buchbernde Bellebling 341. Derheisberde 2017. Endmischelien. Mit

Badische Neueste Nachrichten

Anguigenpreio: Die Ispait. Kolonelyelie 40 Pfg., Refinmeyrlie III. 120 Annohmeistich: Wittighbart vorm. By. Wyr., tibenbölatt makur. 3 Uhr. Pfir Stycker an beitinmten Capen. Stellen u. Auspade wird beine Derantwortung Abernoumen, Begungspeels in Mannheim u. Umg. monati. II. 140 einfal. Bringeri. Durch die Pole begogen vierteij. II. 4 02 einfal. Doin unter Unter 1988 von der Stellen. Die Derantwortung in der infal. Die unter Unterschilde. Er ihre Defenden. W. S. o. General. II. 5 the

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Verkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiefdruck-Ausführung.

Das rechte Donauufer von den Rumänen gesäubert.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 6. Oktober. (WIB. Richtamflich.) Reldung der bulgarischen Telegraphenagentur. Amflicher Heeresbericht vom 5. Oktober.

Mazedonische Front.

Bon der Front zwischen dem Prespasee und dem Bardar wied keine Veränderung der Lage gemeldet. Stellenweise lebhaste Artillerietätigkeit. Destlich des Bardar Ruhe. Am Juhe des Belasicagebirges keine Beränderung. Die seindliche Artillerie beschoft wirkungslos den Bahnhof von Boros, wurde aber durch unser Jeuer bald zum Schweigen gebracht.

An der Strumafront Artilletie-, Infanterie- und Moschinengewehrseuer. Der Bersuch eines seindlichen Bataltsons, vom Brüdentopf Orisat gegen die Ortschaft Nevolen vorzurüden, scheiterte in unserem Artillerieseuer. An der Küste des Negdischen Meeres Ruhe.

Rumanische Front.

Cangs der Donau Ruhe. Die Candungsoperation des Jeindes bei dem Dorfe Rjahova ist volltommen jutüdgeschlagen worden und es besindet sich tein einziger rumänischer Soldat mehr auf unsetem Ufer. In den meisten Dörfern, die der Jeind beseht batte, verübten die rumänischen Truppen Mordlaten, Dergewaltigungen, Brandstiftungen usw. Schandlaten für eine Nation, die den Anspruch darauf erhebt, eine Kulturnation zu lein

In der Dobrudicha find alle Anstrengungen des Feindes, gegen unsere Stellungen auf der Linie Kara-badza-Sofular-Amzaticha-Perwell, vorzurüden, in unserem Jeuer und insolg: unserer Gegenangriffe gescheitert. Uns der übrigen Front sebhafte Artillerietätigkeit.

In der Kuste des Schwarzen Meeres griffen unsere Seeflugzeuge auf der Hohe von Mangalia ein selndiches Kriegsschiff mit Bomben an und zwangen es zum schleunigen Rüczug.

Der rumanische Bericht.

pom 5. Oftober.

Blurajb bemächtigten wir uns nach dreitägigen lebhaften Kampfen der feinblichen Besestigungen und warsen den Feind nach Besten zurud. Teilgesechte an der übrigen Front.

tratan veranstaltete Demonstration beendet war, zogen wir und Tulians veranstaltete Demonstration beendet war, zogen wir sauf das sinke User der Donau zurück. In der Dobrudschafter Kamps auf der ganzen Front. Wir nahmen dissere und 100 Mann gesangen.

Rumänien in Gefahr.

melbet von der Schweizer Grenze: Ohne von der neuesten rumänischen Riederlage noch Kenntnis zu haben, fragt Herof in seiner "Bictoire", ob Rumänien denn noch start genug sei, den Kandstreich über die Donau zu magen. Rußland mult eunded in den Kumänen auch ilfe kommen en gu Hilfe kommen. Seine Ehre sei im Spiel und alle Berbündeten seien entebrt, wenn Rumänien dasselbe Schickal erselben würde wie Belgien und Servien.

Der militärische Berichterstatter der "Baster Nachrichten"
logt unter anderem: Es ist vollkommen begreistich, daß man
nun bei den Alliierten die Gesaht zu sehen beginnt, in der ihr
lüngster Bundesgenosse schwebt. Kur ist es schwer, ihm zu
belsen. Wäre noch eine russische Kelervearmee versügdar geweien, so würde diese sich sichersich dereits in den Karpathen
demerschar gemacht daden. Gerade dort, wo doch am schnellsten und gründlichten ein Einstuß auf die Kriegslage in Siebendürgen zu gewinnen wäre, hat die Hestigkeit der Kämpse
in den lehten Lagen bedeutend abgenonnnen. Jur Schlach ach t
um H er mann siad t meint der Gewährsmann, es handse
lich um ein Glied eines groß und technisch schward das seht
schon ein großer Teil der rumänischen Truppen zertrünnmert
worden sei. Gering gerechnet sei die Gesechtsstärfe von etwa
lünf rumänischen Divisionen in der Dobrudscha und in Siedendürgen vollständig verbraucht worden. Das sel etwa ein
Biertel des rumänischen Heres.

melbet von der italienischen Grenze: Der "Kölnische Zeitung" melbet von der italienischen Grenze: Der "Kopolo d'Atalia" beschäftigt sich weiterhin mit der Lage in Rumänien, die er noch teines wegs als gesichert betrachte. Während die Angrissabsichten des Feindes in großzügiger und klarer Weise autage treten, sei von wirksamen Übwedermaßnahmen der Entente noch nichts zu bemerten, so daß die ernste Besonicht erlangt. Das Blatt gibt dann die Anschauung wieder, die ihm von einer angesebenen und urteilssähigen Personschiefes über den Stand der Dinge in Rumänien augegangen sieder Fachmann glandt nicht, daß der kombinierte russische Fachmann glandt nicht, daß der kombinierte russische

rumänische Angriff gegen Bulgarien von der Dobrudscha aus beabsichtigt sei, da die türzeste Berbindungslinie zwischen Rumänien und Mazedonien, nicht von der Dobrudscha aus, sondern von einem Buntte weiter westlich ausgehe. Wenn von den Berbündeten ein umsalsender Borstoß gegen Bulgarien, verbunden mit einem gleichzeitigen Angriff Sarrails von Salonist, geplant sei, so dürfe man eher annehmen, daß die Aussen inzwischen starte Truppenmassen gegenüber Rusts schulen inzwischen starte Truppenmassen gegenüber must schulen und von dort aus gegen Süden vorgehen würden.

Ein rumanischer General in Sondermiffion nach Condon.

m. Köln, 6. Ott. (Briv.-Tel.) Die "Köln. Ztg." meldet von der Schweizer Grenze: Die französischen Blätter melden aus London: Der rumänische Divisions-General Georgescu, Flügeladjutant des Königs Ferdinand und Kommandeur in der Dobrudscha, tras, aus Bufarest tommend, in London mit einer Sondermission ein. Er vertritt die rumänische Oberste Heeresleitung im britischen Hauptquartier. Der General hatte mit mehreren Mitgliedern der Regierung einige Unterredungen und wurde vom König empfangen.

Deutsche Jlugzeuge über Bufareft.

Berlin, 6. Ott. (Bon und. Berl Büro.) Aus Genf wird vom 5. Ottober berichtet: Rach den vorliegenden Bukarester Depeschen erschienen vorgestern neuerdings 7 deutsche Fiugzeuge über Bukarest und richteten durch Bombenabwurf an großen Baulichkeiten in dichtbevölkerten Stadttellen großen Schaden an.

Bulgarifder Gladwunich an Sindenburg.

Sofia, 5. Ott. (WTB. Richtamtlich.) In einem Artitel, aus Anlas des Geburtstages des Generalseldmarschalls von Hindenburg, sührt Echo d'Bulgarie aus, daß von Hindenburg von allen Böltern als großer Heersührer betrachtet wird, der in diesem Krieg den militärischen Genlus des deutschen Heersvers vertörpere. Wir alle, sährt das Blatt sort, sprechen den Wunsch aus, den Generalseldmarschall immer siegreich zu sehen dis zu dem Tage, wo sich die tollen lleberhrugen der Feinde vor den Tatsachen beugen und das Scheitern d'er Zerstörungspläne anertennen.

Der Raifer an der Oftfront.

Berlin, 5. Ott. (BIB. Amtlich.) Der Raifer hat fich an die Ofifront zu den Truppen des Generoloberften von Binfingen begeben, gegen die fich der Sauptangriff ber Ruffen richtet.

Die Armee des Generals von Linsingen steht bekanntlich im Stochod- und Styr-Abschnitt, also in der Gegend von Kowel, Wadimir-Wolhynst-Luck. Sie wird in den Kampsen dieses Sommers zuerst am 17. Juni genannt: "Bei der Armeegruppe Linsingen haben sich in den Stochod- und Styr-Abschnitten Kämpse entwickelt. Aus diesen gingen dann in den folgenden Tagen und Wochen die heißen Kämpse zwischen Luck und Kowel hervor. Sie wogten in Angriss und Gegenangriss westlich vor Luck hin und her. Mit Ansang August (liebernahme des Oberbesehls durch Hindenburg) wird die "Heeresgruppe des Generals von Linsingen" nicht mehr besonders ausgeführt.

Bern, 5. Ott. (BIB. Richtamtl.) "Temps" schreibt in einer Beirachtung über die Lage an der russischen Front: In dem Rordteil verharren die Russen in der Desensive. Biel ernster sind die Rämpse südlich des Pripset und besonders dei Luc, Wladimir-Bothnnst und an der Flota-Lipa, an der harinäckig getämpst wird. In letzterer Gegend sührten die Deutschen beträchtliche Verstärtungen heran. Der Ausgang der dortigen Schlacht wird von sehr großer Bedeutung sein.

Der Wiener Bericht.

Bien, 5. Off. (BIB. Richtamilich.) Amific wird verlaufbart:

Beftlicher Kriegefchauplat. Front gegen Rumanien.

In der Gegend von Orfova wurden unsere Truppen in westlicher Richtung zurückgedrängt. Südlich von Betrosen weicht der Zeind gegen die Grenzpässe. Die bei Jogaras vordringenden verbündeten Streitkräfte sind über die Stadt hinausgerückt. Don der siebenbürglichen Osifront ist außer der Abrochr eines starten rumänischen Angrisses bei Szovat nichts zu melden.

Das Ergebnis des von der Ensente mit gewohnter Aufmachung verfündeten Borstoßes der Rumänen über die untere Donau ist aus den Berichten der verblindeten Generalstäbe bekannt. Der Jeind verlieh den bulgarischen Boden rascher, als er ihn zu betreten vermocht hatte. Wie aufgesangene rumänische Junksprüche bestätigen, war bei dem Berlauf dieser Ereignisse das entschlossene tapsere Eingreisen unserer braven Donau-Flottille von ausschlaggebender Bedeutung.

heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl Keine bejonderen Ereignisse. heeresfront des Generalfeidmarfchalls Pring Leopold pon Bavern.

In Wolhynlen blieben auch gestern alle Anstrengungen des Feindes, die Linien der 4. Armee ins Schwanken zu bringen," völlig ergebuistos. Die Russen erlissen schwere Berlusse.

Am unteren Stochod unternahm der Gegner mit gleichem Mißerfolg schwächlichere Vorstöße.

Italienifcher Kriegsfchauplas.

Auf der Karst-Hochfläche ist die Artillerieichlacht in vollem Gange. Stellenweise versuchte die seindliche Insanterie zum Angriss anzusehen. Unser Geschühseuer hielt sie jedoch nieder.

Un der Fieimstal-Front dauern die Beidutztämpfe fort. Die Lage blieb unverändert.

21m Cimone haben unsere Truppen in der Zeit vom 23. September bis 2. Oftober 35 Italiener aus der Berjchüttung geborgen. Im ganzen wurden 482 Gesangene eingebracht, sechs Maschinengewehre, drei Minenwerser, viele Gewehre erbeuset.

Südöfflicher Kriegefchauplat.

In Albanien nichts von Belang. Der Stellvertrefer des Che's des Generalffabs: von Hofer, Jeldmarjchalleufnant.

Creigniffe zur Gee.

Um 4. abends hat ein Seestugzeuggeschwader die seindliche Seestugstation bei Grado, dann militärische Objekte in Monsalcone, San Canziano und Starauzano mit schweren, mittleren und leichten Bomben mit sehr gutem Erfolge belegt. Die Jingzeuge sind troß hestiger Beschießung alle unversehrt eingerlickt.

Flottentommando.

Griechenland.

Athen, 5. Ott. (BIB. Nichtamtlich.) Melbung ber Agence Havos. Der König wird morgen mit politischen Bersönlichkeiten und dem Borsihenden des Kassationshoses eine Beratung abhalten. Die Hauptstadt und die Provinzen sind völlig ruhig. Andauernd reisen Marineoffiziere nach Kreta ab, um sich der nationalen Bewegung anzuschließen. Der frühere veniselistische Minister Thirimados ist zum Generalgouverneur von Kreta ernannt worden.

Berlin, 6. Ott. (Briv.-Tel.) Zu ben griechischen Dingen meint die "Germania": Ob diese nicht doch endlich den Weg geben werden, dem die Engländer in unübertrefsbarer Rückslosigkeit zugestrebt haben, können wir mangeis direkter Nachrichten aus Athen nicht sagen, wir sind und bleiben auf alles gesaßt.

Bern, 5. Ottbr. (WDB. Alchtamtlich.) Rach einer Depesche des Spezialberichterstatters des "Secolo" aus Althen wurden in der gestrigen Jusammentunst der Gesandten des Vierverbandes die gegen die Reservisten zu tressenden Rasinahmen sestgeset. In den allernächsten Tagen werde in ganz Eriechensand auch eine Briefzensur der Allierten in Krast treten.

Englands Bernichtungswille.

Rotterdamiche Courant" meidet aus London, daß der Chei des britischen Eeneralstads, Robertson, daß der Chei des britischen Eeneralstads, Robertson, gestern in einer Bersamlung in Lincoln erklärt habe: Das Ende ist noch nicht gelommen. Wir müssen darauf gesaßt sein, sür eine Zeitperiode, deren Länge sich noch nicht absehen läßt, in dem Ariege sortzusahren. Kamps die ans Ende, das ist die Losung! (Beisall.) Wir haben die allgemeine Wehrpflicht in der Theorie angenommen, wir müssen jeht das Prinzip in die Praxis umsehen. Wir haben schon viel getam und ich glaube, daß wir noch mehr tun können. Wir baben jeht mehr Mannschaften nötig. Wir brauchen jeden Mann, der entbehrt werden fann; es ist Ausgabe der Regierung, danach zu handeln

Rotterdam, 5. Oktober. (WLB. Richtamklich.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Tourant" erfährt aus London, daß eine Regierungskommission in einer gestern nachmittag verössenklichten Denkschrift mitgeteilt dat, daß dringender Bedarf an neuen Mannichasten sür die Armee und die Rumitionssabriken bestehe. Es wird die Einschräntung der Befreiungen vom Misstär auf das alleräußerste und eine gleichmäßige Durchsührung des Erfaßes von diensttauglichen Männern in den Fabriken gesordert. Im Augenblick beträgt die Zahl der zeitweilig besreiten Leute 400 000, so daß es möglich ist, daraus den vorläußigen Bedars an Mannschoften sür Urmee und Munitionsberstellung rasch zu decken. Gleich werden zunächst 200 000 Mann benötigt.

England und bie Dieufipflicht.

Rotterdam, 5. Ottor. (BIB. Nichtamisch.) "Nieuwe Rotterdamsche Courant" ersährt aus London, daß die Irtschen Nationalisten über die Einführung der Dienstpflicht empört sind. Freemans Journal" ichrieb gestern, man würde nie-mals etwas von einer Borlage zur Einführung ber Dienstpflicht in Irland gebort haben, wenn die Iren einig waren. Die Konftriptionisten glauben, daß sie Irland in einer ichwachen Stunde überrumpeln tonnen. Sie mußten raich von diefem Irrium geheilt werden. Das irifche Boit folle einmutig feinen Willen tundtun und gegen biefe Befahr, bie ihm brobe, Front machen.

Der Dubliner Korrespondent des "Daily Chronicle" schreibt seinem Blatte: Die Forderung nach Einsuhrung des Dienstrwanges in Irsand ist eine Torheit. Die Dienstpflicht würde die Iren wütend machen, so daß man das Land nur

mit Bossengewalt würde regieren tonnen.
Das liberale Abendblatt "Star" spricht von einer fünstlich durch die Zeitungen ins Wert gesehten Hebe. Das Charafteristische an der ganzen Agitation sei, daß sie nicht mit der Hauptsache rechne, nämlich, daß der von Kedmond und Carfon angenommene Homeruleausgleich durch die englifden Attentonfervativen über Bord geworfen murbe. Die viel Mannichaften murben Auftralien und Ranaba fchiden, um für ein Reich zu tämpfen, das ihnen die Selbstregierung

Der parlamentarische Mitorbeiter der "Daily Rews"; Ricosson, hält es für möglich, daß das unionistische Kriegstomitee sich für die trische Dienstpssicht erklären würde. Das liberale Kriegstomitee werde sich wahrscheinlich auf den Standpunkt stellen, daß ein derartiger Schritt aus positischen Orinden verfehrt und unangebracht wäre.

Der U-Bootkrieg. Lebhafte Tätigfeit im Cismeer.

Drontheim, 5. Oft. (BIB. Richtamil.) Der Dampfer "Annt Jarl" (1070 Br.-A.-A.) ist am vergangenen Freitag an der Rurman-Küste versen tt worden. Eine Expedition geht zur Abholung der Mannschaft ab.

Rorvit, 5. Oft. (BIB. Richtamit.) Auf der Reise von Stien nach Archangelst ist der Dampfer "Resiar", wahrschenlich am 1. Oktober, durch ein deutsches Unterseeboot an der Murman-Küste versentt worden. Das Schiss

war für 1 800 000 Rronen versichert. Babfo, 5. Oft. (BEB. Richtamtt. Ein beutsches Unterfeeboot tam beute früh mit 20 Mann ber Bejagung bes Dampfers "Brint" aus Tonsberg an, der gestern Abend 50 Meilen von Badso im Eismeer versentt worden ist. Der Dampser war mit Holz besaden, von Onepa nach Hull bestimmt gewesen. Das Unterseedoot blieb über eine Stunde im Hasen.

Dreizehn englische Vorpostenschiffe versenet.

Kopenhagen, 5. Ott. (WEB. Richtamtlich.) "Rationalidende meldet aus Christiania: Ein Mann der Besatung des van einem deutschen U-Boot versenken Bergener Dampses "Bail" berichtet über die Bersenkung von 13 en gelischen Borpostenaßen: Das U-Boot batte unser Boot in Schlepptau genommen. "We are good nure" sagte sein Kommandant zu uns. Während dam die Bersenkung von 13 englischen Borpostenschiffen vor sich ging, umtreiste das U-Boot die Floitikse ununterbrochen in voller Fahrt, damit tein Schiff entwische. Als auch wir an Bord des seinen Borpostenschiffes getommen waren und insgesamt 111 Wann auf Deck sanden, dielt der Kommandant des U-Bootes eine kurze Ansprache an uns. Er bedauerte, daß er gezwungen sei, die Fahrzeuge zu versenken. Aber Krieg sei Krieg. Er wolle sedoch alles tun, daß tein Menschenleben versoren gehe. Die Racht hindurch blieben wir an Deck des Schiffes, morgens wurden wir von einem norwegischen Trampdampfer ausgenommen. Die Beute vom U-Boot erzähsten, daß sie drei Wochen nicht aus den Kleidern gekommen seien, seit würden sie nach einem beutschen Hosen schaft autreten würden. Das U-Boot war außerordentlich erjahrten und zehn Tage Ursaub erhalten, worauf sie eine neue Fahrt autreten würden. Das U-Boot war außerordentlich erjosgreich, Kurz vor der Torpedierung des "Lail" wurde ein Ropenhagen, 5. Oft. (WIB. Richtamtlich.) "Ratiojolgreich. Kurz vor der Torpedierung des "Lait" wurde ein dänischer Dampfer versenkt, am Toge zuvor acht englische Borpostenichisse. So hatte das U-Boot im ganzen in drei Tagen 22 Fahrgeuge jum Ginten gebracht.

Die Rentralen. Schweden unbeliebt bei der Entente.

Ropenhager, C. Otibr. (BIB. Richtamil.) Rach einer Melbung ber "Nationallidende" aus Kristiania erklärte der Präfident des Obelsting, Castberg, nach der Rückehr von ber Reife nach England und Frantreich in einer Unterredung mit dem Bertreter von "Tidens Tegn": In den Augen der Ententemächte set Rorwegen das Land Stendinaviens, das ar günftigsten dasteht. Man sehe die Haltung Norwegens als streng neutral an. Dagegen tonne man nicht verleugnen, bag das offizielle Schweden bei ben Allierten nicht febr beliebt sei. Man babe ganz gewiß bemerkt, baß der ausgeprägte Charafter des Aftivismus gebrochen sei, habe aber mit Recht oder Unrecht die Borstellung, daß die Politik Schwedens gegenwärtig mehr von Rechthaberei als wirklichem menschlichem Rechtsgefühl eingegeben fei. Unter diefen Umftanden scheine man die nordische Ministerzusammenkunft in Kristiania mit einem gemiffen Miftrauen gu betrachten.

Stodholm, 5. Ottbr. (BIB. Richtamtlich.) Die Meugerungen, die ber Ministerprafibent von hammarftjold zu dem amerikanischen Korrespondenten Bouton gefan hat, werden von der gesamten schwedischen Presse eingehend besprochen. Allgemein wird darauf hingewiesen, daß sich der Ministerpräsident zum ersten Wale seit Ansang des Krieges

zu einem Bertreter ber Breffe geaußert habe.
"Stockholms Dagblad" meint: Das Brogramm des Staatsministers kann in oller Kurze so sormuliert werben: Je mehr Krast wir jetzt, wenn auch unter Schwierigkeiten und Entsagungen einsehen, um uns während des Krieges Achtum, vor unserem Rechte und unseren Interessen zu ver-schaffen, desto mehr tonnen wir auf eine solche Achtung auch

nach bem Kriege rechnen. - Alftonbladet" ichreibt: Es ift nicht befannt, ob der Notenmedfel mit ben Ententemöchten burch bie Antwort auf Schwedens Rote vom 9. September fortgeseht worden ist. Wenn die Antlagen gegen Schweden sich miederholen sollten, dürften doch wenigstens jeht nach den Worten des Staatsministers die Leiter der Ententepolitit hinreichend von Schwedens Lonalität überzeugt sein.

Auffeenot in Norwegen.

Ropenhagen, 5. Oft. (BEB. Richtamil.) "National Ubenbe" ichreibt: Rormegen ift von einer Kaffeen ot



bedroht, ba England im legien Salbjahr teine Bu-fubren zugelaffen bat. Die in norwegtiden Sanben fich noch befindlichen Borrate von 25 000 Sad burfen auf bas Berbot Englands nicht angerührt werden. Die übrigen Borräte befinden sich in den handen schwedischer, russischer und däni-scher Spetusanten, die die Preise in unerhörter Weise hinaufdrauben.

England und Amerika.

New Port, 25. Sept. (BIB. Richtamil.) Funkspruch von dem Bertreter des W. T. B.: Kichard Era wford Cade, der Berater der britischen Botschaft, beratschlagte mit großen Bankiers und Aussuhrkausleuten über Mahnahmen zur Milderung der britisch en Poktzensur. Rach einer Depesche aus Bashington erklärten Beamte des Staats-departements, daß alle Besprechungen zwischen der britischen Berkschaft und amerikanischen Rankers und Ausbarden Botichaft und ameritanischen Bantiers und Ausfuhrhandlern völlig unverbindlich sein wurden und bag bie ameritanische Regierung an folchen unverbindlichen Unterhandlungen weber teilnehmen, noch bavon Renntnis nehmen wurde.

Bom Reichstag. Haushaltsausschuß.

Das parlamentarische Buro berichtet über die gestrige Nach-mittagesitzung im Reichshaushaltsausschuß. In der Rachmittagsfigung fprachen hintereinander Staatsfefretar pon Jagow und Unterstaatsjefretär Zimmermann, Graf Lerschen feld, der Abgeordnete Scheidem ann und der nationalliberale Abgeordnete Scheidem ann und der nationalliberale Abgeordnete Schiffer. Die Debatte trägt nach wie vor den Charafter und ed ingter Bertraulichteit. Ihr Ende schein noch in weiter Ferne zu liegen. Außer den Augerdnetweitelieden war noch eine größere Anzahl weiteren Abgeordneter auwesend, darunter der Keichstanschliedent De Kangreif In des Machanittagestimms tagspräsident Dr. Kaempf. In der Rachmittagssitzung sprachen auch noch der Staatssekretär des Innern und der sozialdemo-kratische Abgeordnete Dr. Lensch. Die Berhandlungen wurden um 5 Uhr abgebrochen und auf heute Bormittag 10 Uhr vertagt.

Bu biefem Bericht möchten wir noch nachtragen, daß außer ben Genannten im Laufe des geftrigen Rachmittags auch noch die Herren Ergberger und Ledebour iprachen. Die Generalaussprache über die auswärtige Politit ift noch nicht zu Ende gekommen. Man hofft fie heute abzuschließen. Wie die Dinge bann weitergeben, ift im Augenblid noch nicht gang abzusehen, weil man noch die Bensur und die wirtschaftlichen Fragen zu erörtern wünscht. Möglicherweise benügt man bagu in der nachsten Woche die Bormittagelungen vorbehalten bleiben. Auch geftern find übrigens, wie wir boren, die Erörterungen burchaus ruhig und fachlich verlaufen. Das gilt auch von dem, mo man es vielleicht am wenigsten erwartete, von herrn Lebebour.

Reichstag und Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten.

lleber die Stellungnahme des 3 entrums zu diefer Frage ichreibt die "Rölnische Bolfszeitung":

Reder die Stellungnahme des Zentrums zu dieser Frage schreibt die "Kölnische Boltszeitung":

Der nationalliderale Antrog betressend die Errichtung eines Ausschüsse für ausbudrige Angelegenheiten sindet grundsäuslich in den Fraktionen im allgemeinen insosen Ausschüssellung und Keichstag in der auswärtigen Bolint kinstigdin für notwendig erachtet wird. Ueder die Ivocknühigkeit der Schaftung eines des on der ein Ausschüsselse für auswärtigen Vollink ungelegenheiten gehen die Reisnungen jedoch noch sehr auswärtige Angelegenheiten gehen der Reisnungen jedoch noch sehr auseinander; man is vielsach der Reinung, das die parlamentarische Behandlung der auswärtigen Fragen im englien Jusummenhange mit der Gesantholitis bleiden muß und das des habe der dan der Fragen im englien Jusummenhange mit der Gesantholitis bleiden mit gewissen Volling der nacht geschältigen der keichstages als der wickligte der sämtlichen Reichstagsausschüsse mit gewissen Bollunchten vom Reichstage ausgestaten ware. Der bereits mitgeteilte Zentrum den Antrag weitstagen wie kolling der keiner Ausgestaltungsausschusse des Kolliste Zentereits mitgeteilte Zenter um so antrag vollig zu einem gangaren Beg hin, indem er dem Haushaltungsaussichus die Bollunacht erteilen will, auch während der Bertogung des Reichstages zusammenzwirten. Da im Haushaltungsaussichus die Bollunacht erteilen will, auch während der Bertogung des Reichstages zusammenzwirten. Da im Haushaltungsaussichus der Saushaltungsaussichus der Kalistiges der Aushaltungsausschlung der Geschäftungsausschlung der getren Kalistiges der kallstan kalistiger der getren kalistigen der geschäftungsausschlung der getren kalistigen kallstan der geschäftungsausschlung der geschaftungsausschlung der geschäftungs Ausjäpuffes getreunt werben.

Regierungsjubiläum in Bürttemberg.

Berlin, 5. Dft. (BIB. Richtamtlich.) Die "Rorbb. Milgemeine Beitung" fcbreibt gur Regierungsfeier bes Ronigs von Württemberg:

21m 6. Ottober ift ein Bierteljahrhundert felt bem Regie-Am 6. Offsber ist ein Biertelsahrhundert seit dem Reglerungsantritt Seiner Majestät des Königs Wishelm II. von Württemberg verslossen. Die Zeitspanne umfaßt einen Absichtembergischer Geschichte, der mit einer ersreulichen sortschreitenden Entwicklung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens erfüllt ist. König Wilhelm II. stellte von Beginn seiner Regierung mit lebhaster Anteilnahme und tiesgehendem Berständnis sein auf vorzüglicher Borbisdung sussenden Werständissen und Können in den Dienst seines Boltes und wirte über die Kortentwicklung der staatlichen Einrichten und wirfte über die Fortentwicklung der staatlichen Einrichtungen hinaus als ein unermublicher Förberer von Wilsenfchaft, Runft und Gemerbe.

Die unmittesbaren Bedürfnisse der Zeit sentten aber nicht assein das Augenmert des Königs auf sich; er richtete seiner Blid stets auf die hohen Ziese, denen die sedendigen Kräste des deutschen Bostes entgegenstredten. So dewährte sich der württembergische Herrschaft als treuer Pfleger des ihm übertommenen Erdes und als hoher Mitarbeiter an dem größen Wert des Reichsbaues. Insdesondere erfannte König Bildhelm früh, daß Deutschland seine Geltung im Rate der Böstes nur dann dewahren und steigern fann, wenn die Bundessstaaten in unverdrücklicher Festigteit im Frieden und im Kriede ausgnander steben, und wenn die misstärische Aussells Kriege zueinander fteben, und wenn die militarische Aus-gestaltung ber im deutschen Bolte lebenden Kräfte auf ein beitlicher Grundlage und einheitlichem Geiste durchgeführt wird. Dieser Erkenninis entsprach von je seine Haltung in allen wichtigen Reichsangelegenheiten. Die Stunde kam, in der unserem Bolke durch den ruchlosen Angriff seiner Wider sacher die bentbar ichwerfte Brobe auferlegt murbe. Es hal diese Brobe glänzend bestanden. Mit Stolz tonnte König Wilhelm den edlen Wetteiser seiner Landestinder mit alles übrigen beutschen Stämmen in berrlichen Taten zur Abweht des seindlichen Aufturms, zur Berteidigung des Baterlandes und zur Sicherung seiner funstigen Wohlsahrt schauen.

Mit inniger Dantbarteit begeht das württembergische Bolt den Festiag. Aber auch weit über die Grenzen des Schwabensandes hinaus, in ganz Deutschand, wird des Könige mit herzlichen Empfindungen gedacht werden, der als treuer Bundesjürst und warmberziger Förderer der emporsiährenden Bestrebungen des deutschen Boltes allezeit seines lichen Amtes gewaltet bat. Möge die gutige Borfebung Könis Wilhelm fernerhin schülzen und ihm noch lange Jahre eine gluckliche Regierung verseihen, zum Heile Württembergs und gum Gegen des Reichs.

Dr. von Orterer f.

DR ün'd en, 5. Ott. (2028.) Der Brafibent ber baneri. ichen Rammer, ber Abgeordneten Geheimrat Dr. v. Orte. rer, ift heute Rachmittag 5 Uhr in der Chirurgischen Klimit verfchieden.

Jaures' hinterlaffene Papiere.

Derlin, 6. Ottober. (Bon unserem Berfiner Büro.) Aus Bern wird gemeldet: Wie aus Frantreich gemeldet widt, hat die frangösische Regierung auherordentliche Mittel ver piere von Jaurds zu sezierung außerordentliche Mittel ver sucht, um sich in den Besitz der hinterlassen na piere von Jaurds zu sezien. Bergebens bot sie der Familie 500 000 Fr. an und versuchte sogar später auf den Weg der Beschlagnahme die Bapiere in ihren Besitz zu bringen. Sie sind indessen in der Schweiz in Sicher heit gebracht. Wie erinnerlich hat Ciennenceau behauptet die Dotumente seien geeignet, den glorreichen 4. August und die Friedensliede der französischen Regierung in ein anderes Licht zu rücken. Unter den Kamieren ist auch die Ausgest Licht zu ruden. Unter ben Papieren ist auch die Abschrift eines der letzten Briefe Jaurds. Er ist vom 30. Juli 1911 datiert und an Bandervelde gerichtet. Es heißt darin: Wir in Frankreich arbeiten hier mit allen Gewaltmittein sur einen Rrieg, ber ausgesochten werden muß, um bie etelhafte Begie gu befriedigen und weil bie Barifer und Bonbone Börfen in Betersburg fpetuliert haben. 3ch mul mich jest an die Franzasen wenden, von Bersammlung H Bersammlung geben, vielleicht muß ich auch zum General-streit schreiten, welcher die Mobilisation in Frantreich ver-hindern würde. Auch Sie müssen alle Mittel ausbieten, um den Frieden gu erhalten.

Bu diefer Beröffentlichung bemertt die Berner Tagmadi "Man versteht, weshalb der Prozest gegen den Mörder post Jaurds immer wieder im Einverständnis mit den führendes Geistern der französsischen Sozialistenpartei verlagt wird.

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Unieroffizier d. Ref. Wilhelm Senn, Beamter ber Mhein-ichiffahrte-Gefellschaft borm. Gendel. Butherich, Landwehr-Inf.

Regt, Nr. 40. Gefreiter Franz Schecher, Ref.-Inf.-Regt. Ar. 239, Megiments-find (Pernsprechabiellung), Inhaber der fild. hest. Verdienstmedaille,

Das Eiserne Areug 1. Alasse erhielten: Leut. d. Ref. Theophil Maher ans Karlsruhe-Müppurr. Oberlt. d. Res. Karl Schaeser. Inhaber der Scheideanstalt Karl Schaeser in Pforzbeim, Offizierstellt. Georg Seubert den Bilchdand bei Tanberbischischeim, Prosessen Dr. Joseph Schlagerer vom Ghunnasium Lörrach und Oberlt. Schaal, Sohn des fradrifdirettors Schaal in Freidurg, kommandiert zum Stad einer Ins. Division.

Vortrag über das Kriegesteuergefeß.

Dortrag über das Kriegssteurgesch.

Su dem den der Danbelssammer, dem Lanisdund, Ortsgruppe Mannheim und dem Faderlaniemserein derenschien Gottrag über genanntes Thema int juh das regis Janteceis der deteiligten Arctic in dem überaus gabireiden Behad lund. Die geräumige Aula der Semelssochighen den Beite Mikosen der delta der Semelssochighen den Beite Mikosen den Kertreten des Danbels und der Jahulinte der Annocificat und Kaufmannischt in der Schallen der Generaleis der Annocificat und Kaufmannischt in der Schallen der Generaleis der Annocificat und Kaufmannischt in eine in Larer Beite die Arundung der und Schallen auch mindiche Allegemen über den oder inem Allenderinge Aufgabe der erfächten), der Kaufmannischt in der Annocificat und Schallen auch mindiche Allegemen über den oder inem Kluntaschell noch mindiche Allegemen über den oder inem Kluntaschell nurden. Einfeltend gab er ein Alle der Christian des Kluntaschells nurden. Einfeltend gab er ein Alle der Christian des Kluntaschells nurden. Einfeltend gab er ein Alle der Christian des Kluntaschells nurden. Einfeltend gab er ein Alle der Christian des Schallens einer Seigenzung der Keingsgentung ein der Annoch der Annoc

Bom Dofe. Der Großherzog begab fich gestern zum Besuche der Großberzog nach Echloß Baben und von bort ach Schloß Königstein, woselbst Großherzog in Hilba bei ihrer

Mutter, ber Großbergogin-Bitwe von Luremburg, ichon langere

Rutter, der Größberzogin-Wilde von Luremburg, schon längere Zeit weilt.

Berlonalnachtickten aus dem Ober-Posidierktionsbeziek Karldrube. Berlieben der Charafter als Rechnungsrat dem Oberpositassenlasser August Einwächter in Karlsruhe. — Ernann in
Karlsruhe; zum Obertelegtophenassistenten der Telegtophenassistent
Toseph Hod in Rannheim. — Eratmähig angestellt: die
Volassistenten Stephan Droll aus Kuppendeim in Achern, Karl
Edel aus Kehl in Rannheim, Gottlob Wieland in Fjorzheim. —
Eerseht der Posiderwalter Karl Kuhn von Kulsbeim nach
Buchen. — In den Ruber kan der kuhn von Kulsbeim nach
Buchen. — In den Ruben. Geben, der Positier Johann Bohrmann
in Oberfirch, der Oberpostierertär Otto Gehride in Kannheim,
der Posizierertär Georg Jost in Mosbach, der Telegraphenschetär
Karl Walter in Wannheim. — Freiwillig ansgescheinerkan.
den (aus Ansuchen) die Telegraphenschiffin Anna Weis in Rannheim. — Gesallen der Posiziefilse Friedrich Rübinger in Karlsrube.

heim, — Gefallen der Postgehilse Friedrich Rübinger in Karlsrube.

* Mele Spende, Von der Rheinischen Areditdan!
wurde für den Verein Badischer Heimatdan! und dessen
örliche Organisationen der Beieng von 100 000 M. gespendet.

Die Kriegsgesangenenstürserge Raunheim, Austunftsstelle
Verschröderein, Kathausdogen 47/48, schreibt und: Es wäre ervünscht, in eine die seht noch dunkle Angelegenheit Licht zu dringen.
In diesem Anvede bisten wir diesenigen Familien, die seit dem Rai
1915 einen Angehörigen auf dem öttlichen Ariegsschauplat in Galizien vermissen, der zum Lehr-Infanterie. Negiment gebört hat, sich dei und zu melden. Die Voologeaphie eines Toten
besindet sich in unserer Hand und kann in unserem Bürd eingesehen
werden.

Goth-Antausstelle in der fläbisischen Sparkaffe. A 3, Ar. 7. Gingang swischen A 1 und A 2. Wit Feuereiser hat Maunheims Bürgerickaft den Gedanken aufgegriffen, dunch Adade ibred Beihes an Gothjaden derhalten von härken gu beigernach, der Keichskant ihren Goldschaft erhalten und särken zu beigen. Allerdand Godhen kontiden gutage. Froschen, Uhrfetten, Anhänger usw. Giele Beute trennen sich dem Katerland zulied auch von alten Dusaten. Münzen aus Abein. oder Edelgold. Auch eine große Angahl Kaiser für der eine hierbei erwähnen, daß die kannen zur Absteferung. Wir möcken dierbei erwähnen, daß die kannen zur Absteferung. Wir möcken dierbei erwähnen, daß die Kold-Ansanlöstelle es gern übernimmt, für eingeliesetze Keiser Friedrick-Stücke und andere Goldmitigen mit besondere Reögung Bescheinigungen von der Reichsbank zu besorgen, auf Grund deren der Einsteferer einige Monata von dem Kriege das gleiche Sille gegen Rückergütung des dassuten Verlies aurückerbält. Je größer der Reichsgoldschaft ist, beste felter ist das Bertrauen in unsere wirtschaftliche Albertandskraft, deste nach beste sieher und deste siehere ist unser wirtschaftliche Köberkandskraft, deste nach beste besitzutungen. * Golb-Antaufoftelle in ber ftabiifden Spartaffe, A 3, Rt. 7,

ichaises beigansftellung ift heute Freitag und morgen Samstag während der üblichen Besuchszeit zum lehtenmalt geöffnet.

* Breffe und Lebensmittelfommisson. Die Pertreter der Presse in Koblenz werben von jeht ab zu den Berhandlungen der tädtischen Lebensmittelsommission mit beratender Stimme

Das Seft ber filbernen Dochseit begingen gestern Architelt und Baumeister Deinrich Stiffenhofer und Frau Elije geb. Weifert.

Tagestalender

für Freiting, ben 6. Oftober 1916.

Theater: Groff. Sof- und Rationaltheater: 8 Uhr "Der fiebente

Mannheimer Rünftlertheater Apollo: 8 Uhr Barietee.

Rongerte: Café Bobengollern; Café Stern; Café Continental; Café Corfo; Café Friedrichsbau; Café Rart Theodoc; Deutsches Tec-haus; Café Apollo-Theater. Lichtfpiele: Saalbau-Richtfpiele; II.-T.-Lichtfpiele; Balaft-Lichtfpiele.

Aus dem Groffherzogtum.

. Setbelberg, 5. Dtt. Ertrunten ift geftern Rachmittag im Mühlenfanal beim Turbinenhaus am Redarwehr ber 14jahrige Sohn bes Seigers Der f von bier. Der

Junge, der mit Fischen beschäftigt war, dabei aber Epileptifer ist, ist mahrscheinlich ein Opser seiner Kransheit geworden.

oe, Im mending en, 5. Ott. Troh des ausgiedigen Regens während des ganzen Sommers ist die Dona u nicht über die Bersickerungsstellen weggetommen, einBeweis, welche linmasse von Wasser am ganzen Bergabhang bei Immen-bingen in die Tlese fällt. Jur Beobachtung der Bersiderung ist jeht die Zeit am günstigsten. Das völlig ausgetroanete Donaubeit tann von Möhringen aus als Weg benügt werden. Ih man an der Stelle der Bersiderung angelangt, so vernimmt man ein Rauschen und Tosen gleich dem eines aus der Ferne berankrowienden Milterung beranbraufenden Gittergugo.

Pfalz, Beffen und Umgebung.

* DR a in 3. 4. Ott. Auf ber Strafe Raftel Roftheim murbe geftern ein Montagewagen ber Strafenbahn auf ber Brudenrampe von einem vorbeisahrenden Motorwagen ge-streift. Dadurch stürzte der Montagewagen um, wobei der eine Monteur getotet und der andere verlett wurde.

Am Samstag, den 7. Oftober gelten folgende Marken:

Rartoffeln: Bur je 5 Bfund die Rartoffelmarten Misch II. Best: Fir je 750 Gramm bie Marten I und II.

Bret ober Mehl: Für 750 Gramm Brot ober 500 Gamun Weisen-brotmehl (das Mehl jedoch nur bel Bäckern) die Marke I 8. Burter: Bur je 25 Gramm die Marken 16 bis 1d und Bt. Seite Berfeilung: an die Berfanfostellen mit geraden Austmesn

Speisedt und Bett: (Schweinefett, Feintalg oder Morgarine) für je 25 Eramm die Feitmarlen 8, 5, 6, 7 und 8. (Fibri Feitmarfen — 14 Liter Speisedt.)

Buder: Für je 250 Gramm bie Budermarten 11, 12 und 19. Grunfern: Pfix je 150 Gramm Die Marte & 1. (50 Bfg. bas Bfunb.) Seife: Fit 50 Gramm Geinfeife (Toilette, Rern- und Rafferfeite) und 250 Gramm Geifenpulver bie Oftobermarfen ber Seifenfarte.

Gier: Für ein hoffanbifches Ei bie Giermarte 17 im gesamten Stadtbereich, die Giermarfe 1 im 8. und 10, bis 13. Begirt.

Sühnoff: Bur febe Caushaltung ein Briefden mit 1,25 Gramm Kriftallfüglioff in ben Droperien und Apotleten gegen bie Handlungsmarke 1 ber neuen "Ausweissarte jum Bezug von Lebenemitteln".

Bleifch: Wochentlich 250 Gramm.

4

Mustunft über die Lebensmittelverforgung.

Die Must inftsftelle bes Stabt. Lebensmittelamies, Colliniftrafe 1, gibt Auftlarung über alle Fragen ber Rahrungsmittelverforgung, sowie über die Ausgabe und Bedeutung der verschiedenen Lebensmittelmarten. Sie ist an Werttagen von 5 bis 12 libr und von 31/2 bis 51/2 libr geöffnet. Samstags nur von 8 bis 12 Uhr.

Städtifches Lebensmittelamt.

Gerichtszeitung.

& Rannbeim, 8. Olt. Straffammer T. Botfibenber: Landgerichtebirefter Dr. Bifder.

Der 20 Jagre alte Tunder Albert Reis aus Raferial erbroch

Aus bem Stoll bes Weichemoarters Heinrich Auer entführte ber 27 Jahre alte Schlosser Kudvig Kin i el aus Unterfacilieng in ber Rock bom 17. gunt 18. Lugust bs. 36. fede Kanindan im Werte von 70 Mark. Arteil: Bier Wonate Gefängnis.

Pan Softhonier mit Instanblehungen beschisten, sehten sich Mitte Junt du. Ju, awei Schlesferlehringe, August W. und Harl &. mit Hilfe von fallschen Schlüsseln in den Weith zweier Assumilatoren-beiterien im Werte von 28 Wart. Jedes erhält eine Woche

190 Warf Kunbengelber batte ber Fuhrmann Anbreas We-

120 Warf Kundengelder balte der Kudemann Andreas Weschelle aum Nachteil der Erophandlung Bochmann, dei der er deschäftigt war, unterschlagen, und weiter 12 Warf für sich bedelten, sie der er für den Kroduriften Selb Kardsfeln dätte einsaufen wollen. Bom Schöftengericht ift er auf awei Wanaie ind Gefängnis gesprachen worden. Seine Berufung died ohne Erfolg.

Ein eigenes Pech datie der 60 Jahre alse Analdmer Richel B. aus Sohenischlen. Der Landvort Hall Kunt date ihm das Röben einer Wiele übertragen. B. wachte such and den die Erdeit, ermische aber katt der Kaulichen eine anlichende Wiele, die er aur Dalitz besenzie. Er brachte dam seinem Kuftwagelder eine Beschinnung des Wiesenaussieders Red, daß er die Arbeit desprichten Wiesenschlaften der Weschen geher, daß sie nicht echt war. Bom Schöftmarricht wurde B. au gwei Wochen Gefängnis verurteilt. Geine Verufung diese au gwei Wochen Gefangnis verurteilt. Geine Bernfung bleiet

Gine ungeheure Gelbftrafe wurde gegen ben 40 Jahre alten Schreiter Kubolf Müller ans Beimold ausgesprochen, der sich mit dem Schmuggel von Cereisen befaht haite. Gereisen ist ein von einer Gsener Gesellschaft hergestelltes Material zur habeilation den Achdenseuergen. Die Aussuhr ift in den gegenwärtigen Kriegszeiten verboten. Trobdem schaft Willer große Keingen davon in die Schweiz. Er wurde desdalb wegen Bergebens gegen von in die Schweig. Er wurde deshald wegen Bergebens gegen 28 134 und 144 Liffer 1 des Vereinszollgesches angellagt. Die Strafe fiel dem Umfang seiner Bersehlung entsprechend aus. Es wurde auf eine Geldstrafe von 257000 Mark oder 2 Jahre Glefängnis und 63000 M. Wertersah erkannt. Die Berhandlung.

Graben sind of 600 K. Wertersad erkannt. Die VerhandlungGraben sind zerstört. Schwer lastete die Kamonade mit dem
ichwärzlichen Kulverquasin der Sprengladungen über dem
Gronigraden, noch sein verhallend dröhnten einzelne Schilfe
zu uns berüber, wie wir hingingen, im Sommenuntergang,
die Schöden auszubessern, Kneifzange und Isolierband in
der Tasche. Der Leitung entlang, wo sie, über die Keste der
Weidenbäume geworsen, längs dem Bache läuft. Das bohe
Gras schlingt sich zäh um die Stiefel. Wie der Wind rauscht,
schwanken die Welden mit sildrig schimmerndem Blätterwerf. . Es sällt sein Schuß. Ein Berschnausen sichte,
sie die Höhe aussten wo der Stihpunkt liegt, die Reservestellung, hedt sich, aus dem Taltesse lugend, das Borgelände,
im bläusichen Dunst der Ferne drohen die Berge, auf denen
der Keind in schweren zeinverten eingebaut liegt. Eingepreßt gleichsam zwischen den beberrichenden Höhen das Zal,
darin wie zwei paraliese Ströme die vorderen Grabensinten
sich dinnziehen. Sche der Gipselpunkt der Höhe erreicht sin, wo
eine Armee von Wirabessenden die vorderen Grabensinten
schäden, das einen zur Berzweissung deingen könnte, wenn
man mübe ist, heimfommen möchte und sede Traverse zählt.
Run dunselt es. Aus den Unierständen, dinner vorgeschodenen Gröben, das einen zur Berzweissung beingen könnte, wenn
man mübe ist, heimfommen möchte und sede Traverse zählt.
Run dunselt gezeichnet steben Besten, das Eewebr im Injchlag, auslugend binien den Blenden. Nach vorwäris wird
bor ausgedaute Graben schlechter, die Laufbretter trachen
unter den Führen. Bon den Erdrändern, die dier nicht mehr verschalt sind, rieseln Rehmbroden herunter. Immer den Leitungsdraht lassen mir, zu Zweien hinterelmander, und durch die Hände gielten. Drahtverhau mit quergezogenen Stachellinien spannt sich niedrig über den Graben, das man gebückt darunter hintriechen muh, die Leitung trallend, die Stachessinien spanut sich niedrig über den Graben, das man gebückt derunter dinkriechen muß, die Leitung trassend, die dat um Pjähle geknüpst, bold über Sträucher geworfen ist, model man sich die fringer an Giacheln und Disteln sicht in der und reißt oder an Ressen der der Leitung Veraltungen der in der Biefe aus. Rochmals ein breiter Streifen Drabtverhau, barin

Ein Bliegerkampf.

Bon Bolfgang Martin.

.

it

34 et.

HT. ett. Bu bem biefer Lage gemelbeten helbentobe bes Flieger-

Bor der Lorettohöhe. Wir liegen in Rubestellung. Es ist Abend; ich siehe unter der Haustür und unterholte mich mit der Tochter meiner französischen Quartierwirtin. Gerade über dem Dorf, faum tausend Meter hoch, zieht ein englischer tilleger seine Kreise; gelassen erwarten wir den obligaten Abendsgen. Unsere Artillerie bellt hinaus, natürlich vergeben.

Blogtich fturgt boch oben aus einer Wolfe ein kleiner Silbervogel von der Gattung ber "Kampffotter" wie ein Falte auf den Engländer berab, schon ist er fünfzig Weter über ihm tack, tack, tack, hämmert sein Maschinengewehr. Jest erst wird der Brite den Feind gewahr. Sosort gibt er Tiesen-steuer, stürzt auf sünstundert Meter herab, um aus dem Feuerbereich des Gegners zu tommen — umsonst, der Fofrer

Gin wohnstnniges Wenden, Steigen. Sichüberstürzen, Beradiausen beginnt. Ivilbevölferung und Soldaten eiten aus den Häusern, das schwindelnde Schauspiel zu versolgen. Berzwelseit müht sich der Engländer ab, um aus der Garbe des Deutschen zu kommen, ihn vielleicht in die eigene zu bringen. Alles vergedens! Der Foster lätzt sein Opfer nicht mehr ios. Immer bei er den Juderen Leite er immer leite er los. Immer hat er den äuheren Kreis, immer schneidet er dem Rotring den Weg ab, wenn er ausdrechen will, immer tnattert sein Waschinengewehe. Wir hören die Geschosse durch das Gestänge prassen, bell auf den Motor ausschlagen!

Da bricht aus dem Hinterteil des Engländers eine lange Stichstamme hervor: der Benzinkessel brennkt Die Weiber und Kinder auf der Straße schreisn, weinen, beten und gebärden ich wie wahnstung; wir schwenken unsere Mühen: "Hurral"

Der ganze Schwanz des Flugzeuges steht in Rauch und Flammen, trotzdem ergibt der zähe Sohn Albions sich nicht. Alle Hochachtungt kängst hat der Fotter das Feuer eingestellt, num schraudt er sich wieder hoch und fliegt der Front zu. Stell ftürzt der Engländer jest herad; er wird mitten auf Dorfstraße sallen. Da — taum dreißig Meier hoch, sängt er sich wieder und setzt im Gleisiug völlig brennend hart auf die Wiese. Wir, so schwell uns die Beine tragen, daraus los, Das wäre uns ober beinahe schecht bekommen. Auf einmal begann der brennende Apparat zu pussen und zu dussern – zischend schwierte es uns um die Köpse: insolge des Feuere begannen die Maschinengewehrpatronen zu explodieren. Teuses, wenn der Bomben bei sich hat, müssen sie in nächsten Augenblick krepieren! Und scheunigst nahmen wir in einem freundlicherweise gerade anwesenden Straßengraden Deckung. Aber da vernahmen wir verzweiselte Hisferuse. Das Feuer hatte den Führersitz des Farmanapparates ergeissen und die Insolssen mühten sich loszukommen. Dem Führer war nicht nehr zu bessen berennend, dem Flugzeug, machte einen Schritt, kaumelte und siel mitten in die Islammen. Aber seinen Schritt, kaumelte und siel mitten in die Islammen. Aber seinen Suckus mit Bomben und Patronen! Wie der Blitz war nicht nehr zuselnen den Mann und schleisten ihn in den Graden. Er hatte einen Lungen-, Bauch- und Beinschift und starb uns unter den Händen. Er war höchstens achtzehn Jahre alt. Der Apparat verbrannte die auf den rechten Flüges. Das ware uns aber beinahe ichlecht befommen. Auf einmal

Am nachsten Abend melbete ber Tagesbericht: Leutnant Mulger schop gestern bei Lens sein neuntes Fluggeug ab . . .

Leitungspatronille.

Aus dem Felde wird uns geschrieben: Der Feind ist den Nachmittag über tötig gewesen mit lebhaster Beschiehung, und so kam, wie es uns garnicht überraschen konnte, gegen Abend die Meldung: Belde Fernsprechteitungen von der haupt-beobachtung zum vorgeschobenen Posten im vordersten

in ber R.-A. Dr. Rauen ben Angellagten berteidigte, wurde unter Anofchlug ber Deffentlichfeit geführt.

* Gine überaud rohe Tat beging der 18 Jahre alte Meurer Jeanz Neiling von Bürfigdt. Weil ihm ein 18 Jahre alter Mintedeiler namend Kilian feine Ligarette geben wollte, geriet er mit fim in Wortwechfel. Der jähzeringe Relling griff au seinem Tafchammessen und scheuderte es mit solcher Wucht gegen Kilian, deh es diesem im Leid sieden diese. K. wurde lofort ind Kransendambündend übersähet, dort operiert und hatte fünf volle Wochen domit zu inn. Die Därme wurm verleht und es ist ein Wunder, daß die Bertähet, dort ausen Ausgang nahn, denn K. schwebte mederte Lage in Ledengesinke. Das Gericht gab dem Resserbeden die richtige Antwork, er wurde zu drei Monaten Gestängnis der mitselt,

Sportliche Rundschau.

Der Verband Sabb. Fußbaflvereine e. B. fiellt wie in Friedensjöhren in dem Geschäftsjahr 1910/17 durch Abbatlung von Berdands spielen den Serdands meister selt. Bie wir hören, sweis med dem bestehn bestehn

den Riderspleite (Cersonenrich) die beiden 1. Mannichaften des Sportbereins Baldbof 1907 und 28. J. G. Riders zum fälligen

Rommunales.

dende Erweiterung der Kriegsfüchen eingeräumt wird.

Speher, 3. Oft. Der Stadtrat beschäftigie sich in seiner letten Situng nabezu ausschliehlich mit Ernährung zie an Die Breise für Kartoffeln, von denen jede Berson für die Boche 10 Kiund erhält, wurden dei Adnahme von mindestens 20 Jentvern auf 4 R. W Hsa. dei einer Rindestaddue von I Rechten auf 5 R. seigeseht; im Kleinhandel auf d R. 20 Hsg. An neinderbemittelte Bewohner liesett die Stadt den halben Jentmer für 2 R. 50 Bsg. Dei der Fleis sid versorgung werden die Verisoffen und dinkleisch um 10 Pkg. erhölt: das Phundkopfeichen wie dinkleisch um 10 Pkg. erhölt: das Phundkopfeichen wie dischen und Kindsleisch um 10 Pkg. erhölt: das Phundkopfeichen wie dischen und Kindsleisch um 10 Pkg. erhölt: das Phundkopfeichen wie dischen und kindsleisch um 10 Pkg. erhölt: das Phundkopfeichen wie dischen und kindsleisch um 10 Pkg. erhölt: das Phundkopfeichen wie dische der Freibant wird nicht entsprochen. — Die städtischen Bannten mit einem Erhält die und den Etaatsbeaunten, — Die Stadt einschließlich der fährlichen Stiftungen beteiligt sich an der fünsten Verleg von 1 eich ein tou den klädisischen Beannten und Ledrern auf Untergebanten und Ledrern

Nachtrag zum lokalen Teil. Polizeibericht

bon 6. Oftober 1916.

Röblicher (Unglücksfall, Man 1. de, Mete, undamittogs Allie, siel der 2% Jahre alte Sodu eines auf dem Waldhof mohnenden Joderfarbeiters beim Spielen im Hofmung in einen 3 Weter tiefen und mit einem Eisenschutzeiten bersehenen Kellereingung, wodurch der Anade eine Gebirnerschütterung debourtrug, an deren Folgen er am 4. de. Mets., nachm. 2 Udr. Bohung verparb. Briali Gir l Das Bemuftfein weeber erlangt gu baben, in ber elberlichen

Ein 19 Jahre alter Schreiner von Tubingen, wohnaft bier, erlitt am 8. de. Bits., vormittage 10% Uhr, in einem kabrilbetriebe im Lindenhof dadurch einen Unfall, daß ihm beim Scharfmachen eines Ristenbrecheisens an einer elektrischen SchleifSchnitimunde verurfacte. Der Berlette fant Muj.

nehme im Allgemeinen Krankenhause. Der Beriepie sans alles nehme im Allgemeinen Krankenhause.
Epileptischer Ansall. In einem Hausgang der Beil.
krase l'er erstitt am 5, 25. Mis., nachmittags 235 lihr, eine 36 Jahre alle Hafenarbeitersehefrau einen epileptischen Ansall. Kachdem sie sich in einer Wohnung des betreffenden Haries nach etwa 34. Stunde wieder erholt hatte, kounte sie sich nach ihrer Wohnung degeden.

Die Bolksernährung.

Die Druidspramie.

Berlin, 5. Dit. (BIB.) Die für Brotgetreide bisher gewährte Drufch pramie von 20 Mart für die Tonne gift nur noch für Lieferungen bis zum 10. Officber 1916 einschließ lich. Für Lieferungen nach diefem Tage, bis einschliefillch 15 Movember 1916 wird noch eine Druschprämie von 12 Mart für die Tonne gewährt. Ob für Lieserungen nach dem 15. Rovember auch noch eine Druschprämie bezahlt wird, steht noch nicht fest. In feinem Fall wird fie aber in Sobe von 12 Mart für die Tonne festgeseht. Es liegt daher im Interesse der Landwirte, die Ablieferung des Brotgetreides zu beschleunigen und möglichst viel bis zum 15. Rovember abzuliefern.

Bur Tarifbewegung in der deutschen Golzinduftrie.

Berlin, 5. Dft. 2m 2. und 3. de. tagte im Berliner Gewertschaftshaus eine Ronferenz des Deutichen Solaarbeiterverbandes. Außer dem Berbandsvorstand und sämtlichen Gauporstehern nahmen Bertreter aus 110 Ber-trageorten an ben Berhandlungen teil, die fich hauptsächlich um die Frage drehten, ob die am 15. Februar 1917 ablaufenden Berträge zu fündigen sind. Der "Borwäris" berichtet darüber: Im Hoczgewerbe besteht im Gegenstät zu andern Gewerben kein Reichstarls. Die in zahlreichen Städten abgeschlossen Berträge sind Ortsverträge. Bei der lesten großen Tarisbewegung im Jahre 1913 wurde vereinbart, alle Berträge sind durchpren zusammenzusassen. Die Berträge sind durchpren gust nier Jahre abgeschlossen. Die Berträge sind durchpren gust nier Jahre abgeschlossen. Die früher trage find burchweg auf vier Jahre abgeschloffen. Die früher abgeschloffenen Bertrage follten gemeinfam im Jahre 1915 ababgeschlossenen Bertrage sollten gemeinsam im Jahre 1913 absaufen, während die im Jahre 1913 vereinbarten Berträge mit Geltung die zum 15. Februar 1917 abgeschlossen wurden. Da infolge des Krieges die im Jahre 1915 ablaufenden Berträge versängert wurden, ist nunmehr der Zustand eingetreten, daß alle Berträge am 15. Februar 1917 zum Ablauf tommen, salls sie drei Wonate zuvor, gefündigt werden. Die Ronfereng nahm einen Beichluß an, ber bie Arbeiter und Arbeiterinnen in allen Orten verpslichtet, eine sofortige Teurungszulage von 33½ Prozent oder eine Lohn-erhöhung von 20 Psennig für die Stunde zu sordern. In gleichem Maße sollen auch die Attordpreise und die Wontage-zuschläge erhöht werden. Der Berbandsvorstand wurde beauftragt, die Durchführung dieser Forderung mit allen dem Berband zur Berfügung stehenden Mitteln zu unterstüßen. Die Berhandlungen in den einzelnen Städten sollen so besichteunigt werden, daß erforderlichenfalls in einer weitern Ronfreng por bem Rundigungstermin ju bem Ergebnis Stelsung genommen werden tann. Das genannte Blatt bemertt dozu: Der Beschluß, die Berträge im holzgewerbe zu tündigen, sei asso noch nicht gesaßt worden. Rach der Stimmung sei auf der Konserenz zu erwarten, daß es zur Kündigung der Berträge fomme, wenn sich die Unternehmer absehnend verbieiten.

Die Rrife im ruffischen Rabinett.

London, 5. Oft. (BIB. Richtantlich.) Das Reutersche Buro erfährt, daß wichtige ministerielle Beranberungen in Rugiand infolge ber Ernennung Brotopopoms jum Minifter des Innern bevorfteben. Der Rame des liberalen Brafibenten ber Duma, Robgianto, wird im Bufammenhang mit der Befetung eines boben Umtes genannt. Bisher find die Radyrichten noch nicht amtlich beftätigt.

Die feindlichen Seeresberichte.

Der italienische Bericht

bom 5. Oftober. Jim Travignolo. Tal unformatim ber Reind in ber Racht auf ben 4. Oftober nach heftigen Diversionsunternehnungen gegen unsere Linien auf den Höchen nöchlich des Flusses nene hartmädige Angriffe gegen den Abschnitt Col Bricon auf den füdlichen Abhingen. Er

Polien steben. Ein gestüsterter, jaher Anrus: "Wer ift da?" Artillerie sagen wir, Bestungspatrouille. Bom Feind fleigt eine Beuchikugel auf wie eine Feuerwertsrakete. Am himmel eine Beuchtkugel auf wie eine Jeuerwertsrakte. Am Hinnelstehend blinkt sie mit silbrigen Lichtern. Mitsamt dem Bosten kauern wir, ohne Bewegen, zwischen dem Berhau; tagbell ist geworden. Rum hämmern Masschinengewehre. Erst das sangsame Drestihen der französischen Gewehre. Pläglich dämmert es sos, ganz in unserer Nähe. Das sind die Unseren. Jeddwache im Beinberg", sagt einer der von den Posten. Das nächtliche Gepfänkel beginnt. Ein paar hundert Meter sind wir weiter. Da liegen beide Drähte zerrisen. Zersetzt in vier, sünf keine Enden. Man tastet durch das dohe Gras nach den Stücken, die sich verkriechen, daß es schwer wird, die wechten Enden miteinander zu verbinden. Der Boden, den das üppige Sprießen beimtücksisch überdeckt, ist ein Gepolter bas üppige Sprießen heimtücklich überdeckt, ist ein Gepolter von aufgerissen heimtücklich überdeckt, ist ein Gepolter von aufgerissen Schußtrichtern, in die man tappt und strauchelt; das schwarze Gummizeug der Isolierung kledt an den Fingern, und die dünnen Spihen der zerrissenen Kupserdrähete stechen wie Dornen . . Kein Grabenstück trennt uns nehr vom Feind. Zur Seite der "Fuchsbau", der isolierte, vorderste Bosten, der mit der "Beinbergstellung" die Flanke sichert. Uns gegenüber sind Kolonialtruppen, Senegalneger, ein frisches Regiment. Die Schwarzen haben scharfe Augen. Ingendetwas erspähen sie wohl, denn gleich ist ein so lebhastes Sausen der Projektile über uns her, daß wir sroh sind, wie die Leitungsdrähte glücklich verfnüpst und wir in den Laufgraben am "Fuchsdau" kommen. Da im Graben geht das Fleden von neuem sos, alles liegt kurz und klein, schon sind Alden von neuem fos, alles liegt turz und flein, ichon find aus dem Graben zu werfen, wo die seindlichen Granaten verschützt und zerwühlend hingehauen haben. Endlich im Unterstand, dem niedrigen Erdloch, darin auf Pritsche und Decken Beobachter und Fernsprecher schläftig kauern, der Kasten geprüft. Die Beobachtung meldet sich. Berbindung ist da! Die Arbeit ist geschaftt. Schon ist's spät geworden in der Packt. Rit schweren Flisch und middem Lopf tappen wir

wehre hämmern. Bie wir ausschreiten, versinten die Stimmen des Kampfes hinter uns allmählich, von der Beite verchlungen. Wie eine riefige Glode über uns gespannt schwebt der große, ratfelvolle Sternenhimmel, unverandert und erhaben, über allen Wechseln irbifchen Dafeins. Der Artillerietampf hinter ben Bergen hat fich verftartt, bag es rollt und miderhallt wie fernes Gewittertoben. (3. 23.)

Aus dem Mannheimer Kunftleben.

Thealernachticht.
Die vollständige Besetzung der neu eingeübten großen Oper "Die Rönigin von Saba" ift folgende: Alfad — Walter Gunther-Braun, König Salomon — Heinrich Tiemer, Hohepriefter — Mathieu Frant, Baaf-Hanan — Hugo Boifin, Ronigin von Caba - Baufa Bindheufer, Gulamith - Dorothee Mansti, Aftaroth — Gertrub Runge. Das Ballet, bem im 3. Aft eine bedeutende Aufgabe zufällt, sieht unter Leitung von Aenni Häns. Regie: Eugen Gebrath, Dirigent: Felig

Die morgige Aufführung von "Martha" findet außer Abonnement bei kleinen Pressen statt. Die Titelpartie singt Frene Eben, die "Nanch" Johanna Lippe, den "Lyonel" Mar Lipmann und den "Blumtett" Wilhelm Fenten. Die Borfiel-lung beginnt um 8 Uhr.

1. Orgeffongert in der Chriffustirche.

Arno Landmann mird auch in diesem Winter eine Beihe von Ergelt onzert en großen Stils veranstalten. Das erste sinder Montag, den 16. Oktober, abends 1/29 Uhr mit einer Reihe der monumentalsten Orgelwerke des großen Thomaskantors Joh. Seb. Bach statt. Eintrittskarten zu M. 1.— und 50 Pfg. in den Musskalienhandlungen.

Konzertverein G. B. Infolge militarifcher Anordnungen tonnen bie "Bohmen" in Deutschland übernommenen Konzertverpflichtungen nicht erfüllen. An ihre Stelle ift bas Dresbener Duar-tett bes Hoftonzeitmeisters Gukav Havemann und Genoßen filt ben 1. Rovember ds. Is, gewormen worden.

henen es gelang, die gegen den Col Bricon vorgeschodene Stellung, die wir am Morgen des F. Choder genommen heiten, wieder zu erdern. Am der übrigen Front ist des Gegner zurüchzeichlagen und erlitt schwere Gerlusse. Im denkonderdewie wiesen wir einen Anzulffanzt den Abdüngen des Monte Sis ab. Ban mehreren Punsten der Pront wird starte Tätigleit der seindlichen Artillerie gegen dewohnte Ortschaften gemeldet. Im Sand (Stöden), im Fornt Ovoltio (Hodderma), in Timon und Konsewe Weden des But) und im Görz wurde ein größer Schaden verursacht. Unsere Artillerie erwiderte wirksam, gerkörte mehrere Baraden in Virndamm (Geilfal) und beschoß seindliche Linien auf dem Kars. Reind nach farter Artiflerieborbereitung frifde Truppen vorruden.

virtjam, zerforte mehrere Baraden in Virndaum (Gailfal) und beschoß feindliche Linien auf dem Karst. Albanische Front: Im Laufe des 3. Oftober besehren Abteilungen unserer Revollerie, die von Arghrocoftro gekommun waren, Cjorguect und Episkop im Dögmotel (Gojuso), während andere Kavallerteabteilungen, die von Delvino aufgebrochen waren, die Berbindung mit den Abieilungen von Argurocostro herstellten.

Briffiger Geeresbericht aus Safonifi

bom 5. Oltober. Der Rampf um Jentoj endete am 4. Oftober morgens mit einem bölligen Erfolg für uns. Das gange Dorf ift in unserem Besty. Der Zog wurde bazu berwendet, unsere Stellungen auszu-bauen. Die Verluste bes Feindes sind schwer.

Kleine Kriegsnachrichten.

funft" teilt mit: Roch der Ausgabe des Heftes vom 29. September 1916 hat das Obertommando in den Marten das Er deinen der "Butunft" verboten.

m. Köln, 6. Oktober. (Br.-Tel.) Die "Kölnische Zeitung" meldet aus Kopenhagen: Die dänische Regierung hatte vor tängerer Zeit in Kuhland eine große Menge Moggen für den Berbrauch in Dänemart gefaust, die über Archangelst nach Dänemart geschifft werden oslike. Inzwischen ist längere Zeit verstrichen, ohne daß man von dem Roggen eiwas hörte. Zeht trisst die Meldung ein, daß die russischen ist längere dah nen außerstande sin, daß die russischen Gescherung des Koggens vom Lagerplatz Archangelst zu übernehmen. Die dänische Keglerung war nun gezwungen, den Roggen am Orte mit nicht geringem Berlusse insolge des Rubelturssalles, wieder zu verkausen. fursfalles, wieder zu verfaufen.

Ronftang, 5. Ottober. (BIB. Richtamtlich.) Der erfte Transport frangoftifcher Sanitats. reise in die Helmat antreten. Heute Bormittag traf der erfte schweizerische Sanitätszug mit deutschen Sanitätsmannschaften ein. Er wurde von einer großen Menschenmenge begrüßt. Jum Empfange waren anwesend Oberft Staroste urd Gebeimer Landeskommissar Straub. Es kamen 160 Sanitätsmannschaften und zehn Merzte an, letztere meist aus Togo und Kamerun. Unter den Angekommenen befinden fich viele, die feit September 1914 in Gefangenschaft waren. Um 1/12 Uhr fand in der Unterkunftshalle des Roten Kreuzes eine Be-wirtung der Angekommenen statt, wabei Oberst Staroste die Begrößungsansprache hielt. Gegen 2 Uhr reisten die Manndaiten wieder ab.

Bern, 5. Oft. (BIB. Richtamtl.) "Temps" melbet aus Liffabon: Bergangenen Montag wurden 25 beschlagenahmte beutsche Schiffe ber englischen Regierung mietweise übergeben.

Rotterdam, 5. Ott. (WIB. Richtamtlich.) "Rieume Rotterdamiche Courant" melbet aus London: Rach einem telegraphischen Bericht aus ben Bereinigten Staaten ift die offizielle Ausföhnung zwischen Roofevelt und Taft gestern Abend im Union Loague-Club besiegelt

Ropenhagen, 5. Oft. (BIB. Richtamil.) Un ber Südfüfte von Laaland, fubofilith Roedby, ift geftern ein Boot. gezeichnet "Megir", angetrieben, in bem fich die Leichen von zwei ruffichen Goldaten befanden, die, wie angenommen wird. aus dem Gefangenenlager bei Fehmarn geftüchtet und auf ber Fahrt über die Ofifee vor Hunger und Költe umgekommen find.

London, 5. Ottbr. (2BIB. Richtamtlich.) "Central Rems" melbet aus Hongkong: Sunyatsen ftellte sich an die Spitze der Bewegung, die auf die Bildung einer füb-lichen Republik mit den Provinzen Duenan, Aveitochous, Szetochwan, Rwangfi und Rwangtung in Frangofifch-Indochina abzielt.

Saloniti, 5. Ott. (WIB Nichtamil.) "Rea Hellas" meldet: Die Anzahl der Truppen des Ausschusses der natio-nalen Berteidigung beträgt jeht 16 000 Mann.

Tagesneuigkeiten.

heftiger Sturm im Mittelmeer.

Bern, b. Chiober. (BIB. Richfamilich.) Der "Natin" meldet and Marseille: Ein heftiger Sturm wütete gestern im Mittel-meer, besonders im Golf von Knon. Die englischen Dannpier "Brondoen" und "Charterive" und das norwegische Frachtboot "Nal-lus" sind bei Dragonern (Balearen) gestrandet. Ein großer Zeil der Besahung ist gereitet. 12 Matrosen sind ertrunken. Die Geretteten sind auf dem spanischen Dampfer "Ney Jaime" in War-leille glageskriften. feille eingetroffen.

Dangig. 5. Oft. (WIB. Richtamtlich.) Den Blättern zusolge ist gestern der Borsitzende des Westpreußischen Provinzialausschusses, Kammerherr und Oberburggraf im Königreich Preußen. Mitglied des Herrenhauses Graf Konrad Find von Findenstein im Alter von 57 Jahren auf seinem Stammfig Schönberg verftorben.

Geschäftliches.

* Einjährig-Freiwisligen-Prüfung, Ende der verstoffenen Wocke fand die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung sowohl in Karlsenhe wie in Speher ihren Abichluh. Durch Bestehen derselben errangen sich wieder sechgehn Schller des Institut Sigmund zu Mannt beim dem einjährig-freiwilligen Berechtigungsschein und zwar 18 in Karlsenhe, 8 in Speher. Da ferner sechs Schüler dieser Anstall im Frühjahr 1916 das gleiche Eramen bestanden haben, so sind aus dem Justitut Sigmund im verstoffenen Schulzahr 1915/18 nicht weniger als 22, in den sehten drei Schulzahren 77 Einjährige bervorgegangen.



Handel und Industrie.

Einzelne Zeichnungsergebnisse.

Mit begreiflicher Ungeduld wartet das deutsche Volk auf das Bekanntwerden des Zeichnungsergebnisses der fünften Kriegsan-leibe. Em solches kann zur Stunde matürlich noch nicht vorliegen. Erst müssen die Zeichnungsergebnisse in den Bezirken der einzelnen Reichsbankhauptstellen zusammengestellt sein. Diese werden sofort nach eBrlin telegraphiert und dort aufgerechnet. Vor Sametag ist die Veröffentlichung des Zeichnungsergebnisses für das ganze Reich daber nicht zu erwarten.

Dagegen liegt bereits jetzt eine Reihe von Zusammenstellungen für einzelne Bezirke und Städte vor, die im großen und genzen genommen ein sehr günstiges Bild bieten. Im allgemeinen sind die Erwartungen noch übertroßen worden, sodaß man voller Zuversicht dem Gesamtergebnis entgegensieht. In den "Berliner Politischen Nachrichten" wird nach einer uns aus Berlin zugegangenen Depesche gesagt, daß nach dem Verlauf des Zeichnungsgeschäftes zu urteilen, mit einer neuen gewaltigen Leistung der Finanzkraft des deutschen Volkes gerechnet werden dürfe. Dann heißt es: Mit dieser Leistung hat das deutsche Volk vor der ganzen Welt den Beweis gelichert, daß zwei schwere Kriegsjahre seine Imanzielle Kraft nicht zu erschüttern wermocht haben, daß vielmehr diese Kraft in der großen Not tern vermocht haben, daß vielmehr diese Krait in der großen Not des Vaterlandes erhebend und hofinungsvoll für uns, furchtbar für Unsere Feinde sich erst recht entfaltet hat.

Fast durchweg liegen höhere Zeichnungsergebnisse vor, wie bei der vierten Kriegsanleihe. In Karlsruhe wurden, wie schon gestern gemeldet, 88 Millionen gezeichnet gegen 84 Mill, bei der letzten Anleihe in Weinheim soll nach einer um zugegangenen Privatmeldung ebenfalls eine größere Stumme zusammengekommen sein, wie im Frühjahr d. Ja., dasselbe wird aus Baden-Baden gemekket.

In Pforzheim sind dagegen nur 11,75 Millionen gezeich-net worden gegen rund 14 Mill. Mark bei der letzten Anleihe. Sehr zufrieden ist man in Köln, wo nach den vorläufigen Ermittelungen das Ergebnis der fünften Kriegsanleibe anselv dasjenige der vierten übersteigt. In Bochum ist mit 52 Mill. sogar ein Ergebnis erzielt worden, das von keiner der vorher-gehenden Anleihen, auch nicht der dritten Kriegsanleihe, erreicht Worden ist. Das gleiche kann von Essen berichtet werden, wo 158 Mill, Mark gezeichnet wurden gegen 145,86 Mill, bei der vier-ien, 147,04 Mill, bei der dritten, 82,02 Mill. Mark bei der zweiten und 69,09 Mill. Mark bei der ersten Anleihe. Bei den 14 Großberliner Kreis- und Gemeindesparkassen kommt das Ergebnis von 133 Mill. demjenigen der dritten Anleihe (136 Mill.) sehr nahe.

Wir lassen nunmehr die uns zugegangenen Depeschen folgen.

m, Köln, 6. Okt. (Priv.-Tel.) Zum Erfolg der füntten Kriegsnleihe schreibt die "Köln. Volkszig.": Auf Grund von um gewordenen Mitteilungen aus wohlunterzichteter Quelle sind wir in der Lage imsern Lesern mitzuteilen, daß man mit dem Ergebwartungen. Das genane Gesamtergebnis wird wohl nicht vor Samstag bekannt werden. Nach vorläufigen Ermittelungen, der bei der Reichsbenkhauptstelle Köln vortiegenden Zeichnungen über-steigt hier das Ergebnis der fünften Kriegsanleihe dasjenige der vierten ansehnlich. Bei dieser waren im Canzen rund 200 Millionen Mark gezeichnet worden, während bei der fünlten Anleihe ein vielleicht um 10 Prozent erhöhtes Er-Zebnis sich berausstellen dürfte, wenngleich endgültige Zahlen boch nicht zusammengestellt sind.

Bochum, 6, Okt. Die Zeichnungen auf die fünste Kriegs-anleihe haben bei der hiesigen Reichsbankstelle ein Ergebnis Von 52 Million en Mark gebracht, das von keiner der vor-bergebenden Anleihen erreicht worden ist. Die erste Anleihe er-gab 20 Mill., die zweite 29 Mill., die dritte 42 Mill. und die vierte 46 Millionen Mark.

WTB, Essen, 5. Okt. Das vorbulige Ergebnis der Zeichnungen auf die fünlte Kriegennleihe bei der hiesigen Reichabank beträgt 158 Millionen 1886.

Berlin, 6. Okt. (Von uns. Zert. Büro.) Die Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe haben bei den 14 Großberliner Kreis- und Gemeindesparkassen ein überaus günstiges Ergebnis gezeitigt. Bis zum gestrigen Schlußtage Wurden bei fünen insgesamt 133150 000 Mark gezeichnet. Bei mehreren Sparkassen kann sich das Ergebnis durch die mit der Doct einzelnen des Zeichnungsen noch eiwas erhöhen. Das vor-Post eingehenden Zeichnungen noch etwas erhöhen. Das vor-läufige Ergebnis von über 133 Millionen Mark kommt dem bis-berigen Höchstergebnis der Großberhner Sparkassen für die Kriegsanleihe im Laufe des v. Jahres von 136 Millionen sehr habe. Für alle fünt Kriegsanleihen haben die Großberliner Spar-lassen insgesamt 564 Millionen Mark aufgebracht.

c. Kartsruhe, 6, Okt. (Priv.-Tel.) Piorzheim 11 750 000 Mark. (Einige kleinere Resultate stehen noch aus.)

rr. Baden-Baden, 5. Okt. Nuch dem heute Abend bemut gewordenen Ergebnis wurden in unserer Stadt auf die fünfte Kriegsanleihe 5 743 900 Mark gezeichnet. Auf die vier vorange-Solution Research Solution Strategy Strategy Solution Sol haitt auf jede der vier Anleihen die Summe von 5 262 000 Mark Du nicht nur dieser Durchschnitt; sondern auch der Betrag vierten Anleihe um etwa 600 000 Mark überzeichnet wurde dat das heutige Ergebnis als sehr günstig bezeichnet werden. Von der heute gezeichneten Summe wurden bereits über 4 Millionen

[1] Weinheim, 5. Okt. Das Ergebnis der fünften Kniegstaleibe beträgt im hiesigen Bezirk 5 425 800 Mark. Somit ist das
hiesige Ergebnis der vierten Kriegsanleihe (5 374 600 M.) noch
überfügelt. Alle fünf Kriegsanleihen haben hier insgesanle 10 175 800 ergeben. (Diese Angaben verstehen sich offenbar einchließlich der Post- und genossenschaftlichen Zeichnungen. D. Schriftl.)

² Heddesheim, 5. Old, Zur lünlien Kriegsaniehe wurden hier bis heute früh über 120 000 Mark gezeichnet, der Betrag dürfte sich noch bedeutend vermehren. Die Schülerzeichnung beträgt etwa 5000 Mark.

Haßloch, 6, Okt. Hier sind 450 000 Mark Reichsanleihe sichnet worden, davon 300 000 Mark bei der Sparkasse, 150 000 Mark bei der Filiale der Pfalzbank

B Neustadt a. d. Haardt, 6. Okt. Das Gesamtresuliat der Zuchmungen zur fünften Kriegsanteihe im Bezirk Neu-

stadt beläuft sich auf annährend 10 Millionen Mark. Bei den hiesigen Bankinstituten sind hiervon 7,3 Millionen einge laufen, worunter die höchste Stelle (Pialzbank) allein 2.7 Millionen aufweist, 2,4 Millionen sind aus dem hæsigen Bezirk in Ludwigshafen und Frankfurt a. M. gezeichnet worden. Die Sparkasse Neustadt weist diesmal 700 000 Mark Zeichnungen auf gegen 500 000 Mark bei der 4. Anleibe. Das Gesamtresultat von 10 Millionen Mark im hiesigen Bezirk bleibt gegen die 4. Anleibe um etwa 1 Million Mark zurlick.

Ausgestaltung der Drahtkonvention.

WTB, Hagen i. Westf., 5, Okt. Die Vertreter von etwa 100 deutschen Drahtwerken kamen heute in Hagen zusammen und beschlossen einstimmig, die bestehende Drahtkonvention in festerer Form auszugestalten und eine Kontrollstelle zu errichten. Die Verkäufe werden zu unveränderten Preisen und zwar, wie bisher von den einzelnen Werleen gefätigt.

A.-ti, Hochofenwerk Lübeck, Herrenwyk bei Lübeck.

Die Gesellschaft, welche bekanntlich nach starken Abschreibungen und hohen Rücklagen eine Dividendenverdoppelung gegen-über dem Vorjahr mit 10 Prozent vorschlägt, berichtet in ihrem Rechenschaftsbericht, daß es ihr troiz der Einwirkungen des Krieges gelungen sei, ihren Betrieb geordnet zu halten und beiriedi-gende Ergebnisse zu erzielen. Von den 3 Hochöfen des Unternehmens waren zwei ohne Störung und Unterbrechung im Feuer. Das erblasene Roheisen stellte Qualitätsroheisen dar. Sein Absatz erst eckte sich über ganz Deutschland. Die Kokerei war infolge der verminderten Zuteilung von Kokskohlen mir mit 60 Proz. ihrer Leistungslähigkeit in Betrieb. Die Nebenprodukte, Am-moniak, Teer, Benzol, fanden schlanken Absatz. Die Eriöse für Ammoniak und Benzol, für welche Höchstpreise verfügt sind, entaprechen nach wie vor nicht den gestiegenen Selbstkosten. Die Zementlabrik war zufriedenstellend beschliftigt. Ausreichende Ab-rule ermöglichten die Aufrechterhaltung des Betriebes mit beiden Drehöfen; die Erlöse waren ziemlich befriedigend. Die Kupferhütte war während des ganzen Jahres voll im Betrieb, In der Abteilung Rolandsbütte stand nur der kleine Ofen der Haardter Hütte im Feuer. Im Monat Juli nahm die Gesellschaft den größeren Ofen der Rolandshütte in Betrieb. Ueber den Ankauf der Rolandshütte heißt es in dem Bericht: Auf Grund der in der Gesenlandshütte heißt es in dem Bericht: Auf Grund der in der Gesenlandshütte heißt es in dem Bericht: Auf Grund der in der Gesenlandshütte heißt es in dem Bericht: Kolandahütte heißt es in dem Bericht: Auf Grund der in der Generalversammlung vom 6, Oktober 1914 zwischen uns und der
Aktieugesellschaft Rolandshütte abgeschlossenen Verträge haben
wir mit Wirkung vom 1. Juli 1915 den Pachtvertrag gelöst und
das gesamte Vermögen der Rolandshütte für den Preis von
M. 1451 250 erworben. Dieser Kaufpreis wird ab 1. Juli 1915
verzinst und ist zahlbur bei Uebertragung des Gesellschaftsvermögens, die nach Ablauf des Sperrjahres erfolgen wird. Gleichzeitig haben wir auf Grund unserer Verplächtung, von den sich
meldenden Aktionären der Rolandshütte die Aktien zum Kurse
von 107½ neben 5 Proz. Zinsen ab 1. Juli 1915 zu übernehmen,
bereits den größten Teil der Rolandshütter Aktien ansekauft. Die bereits den größten Teil der Rolandshülter Aktien angekauft. Die Rolandshülte ist inzwischen in Liquidation getreten. Am Ende des laufenden Geschäftsjahres wird die Besitzübernahme durchgeführt sein. Nach der Bilanz stehen Rohstoffe und Waren mit Mark 1 402 586 (1 604 796) zu Buche. Das Wertpapierkonto erscheint mit M. 2 139 459 (i. V. M. 650 000), Guthaben in laufender Rechnung betragen M. 2 442 714 (1 229 986), Bankguthaben M. 1 202 803 (0). Demgegenüber betauten sich Schulden auf M. 3 683 439 (3 007 950).

Malakontingent der Brauereien.

Der "Berliner Börsenzeitung" zufotge wird die Belieferung der Brauereien mit Gerste auf der diesjährigen Ernte nicht in dem Umfange erfolgen können, wie man gedacht hatte. Es waren be-kanntlich 50 Prozent des Kontingents in Aussicht genommen. Es ist sogar anzunehmen, daß die Brauereien noch nicht einmal die vorjähr, tatsächlich erhaltene Menge, die im Durchschnitt etwa 37 bis 38 Prozent des Kontingents betrug, zuerteilt bekommen können, sondern, daß die diesjährige Quote und zwar einschließ-lich der Lieferungen für Heereszwecke von 10 Prozent nicht unbeträchtlich darunter liegen dürfte,

Gründungen und Knpitalserhöhungen.

In der Zeit vom 1, Januar bis 30, September 1916 sind die Kapitalansprüche der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschr. Haltung nicht unerheblich größer gewesen als in der ent-sprechenden Periode des vorigen Jahres. Nach einer Zusammen-stellung der Finanzzeitschrift "Die Bank" sind 50 neue Aktiengesellschaften mit einem Gesamfaapital von 69,9 Mill. Mark zur Eintragung in die Handelsregister gelangt gegenüber 41 Aktiengeseil-schaften mit 40,1 Mill. Mark Kapital in der entsprechenden Vorjahreszeit. 109 Aktiengesellschaften haben ihr Kapital um insge-samt 153,1 Mill. Mark erhöht. In der gleichen Vorjahresperiode hatten 54 Aktiengesellschaften 123,9 Mill. Mark Kapital neu aufgenommen. — Was die Gesellschaften mit beschr. Haftung betrifft, so sind in den ersten drei Viertetjahren 1916 1824 Gesellschaften, darunter zahlreiche Kriegsbedarisgesellschaften (i. V. 828 G. m. b. H.), mit einem Gesamtsapital von 119,5 Mill. M. (i. V. 95 Mill. M.) neu errichtet worden. 256 Gesellschaften mit beschr, Haftung haben ihr Kapital um 37,8 Mill. Mark erhöht (i. V. 193 Gesell-schaften m. b. H. um 36,6 Mill, Mark.)

Badisches Stantsschuldbuch.

Am 30, September d. Js. waren in das badiselte Staatsschuldbuch insgesamt 1566 Konten mit 45 973 400 Mark Buchforderungen eingetragen Davon entlallen auf die 4prozentige Schuld 1396 Konten mit 39 370 300 Mark, auf die 3½-prozentige Schuld 108 Konten mit 6 592 900 Mark und auf die 3prozentige Schuld 2 Konten mit 10 200 Mark. Die Eintragungen auf Grund der Bareinzahlungen belaufen sich seit 1. Januar 1913, d. i. seit Ein-richtung des Staatsschufdbuches auf 8 963 200 Mark.

Nene französische Rentennutelbe.

London, 5. Okt. Die Bank von England und die Bank von Irland fordern zu Zeichnungen auf die neue 5 prozentige französische Rentenanleihe zum Kurs von 88% Prozest auf.

Wiener Wertpapierbörse, Wien, 5. Oktober (Devisenkurse)

Secretary Co.		5.	4.	100000000			5.	4.
Maeknoten . Holland Schweiz Skandinavien	::	320,50 155.—	329.50 155.—	New York . Rubel	9	100	794.50	794.50

WTB. Wien, 5. Okt. Die zuversichtliche Auflassung der Kriegslage fand in der neuen Niederlage der rumänischen Truppen weiterne Stiltze. Im freien Börsenverkehr blieb daher eine feste Haltung vorherrschend, doch war das Geschäft nur anlangs lebhalter. Gesteigerten Interesses begegnete namentlich Montan-, Rüstungs- und einzelne Bankwerte, terner hochbewertete Eisenbahn-, ungarische Kohlen-, Petroleum- und chemische Aktien.

Einer Kursabschwächung unterlagen nur Magnesitwerke. Am Anlagemarkt waren Kriegsanleiben und Südbalmwerte bevorzugt. Zürcher Wertpapierbörse,

Zürich, den 5. Oktober

THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	1	50		4
	Oeld	Brief	Oeld	Brief
Deutschland	91,95	92.15	92	92-30
Oesterreich-Ungarn	62	62,40	62	62.50
England	25.28	25,33	25,28	25.33
Frankreich	91,10	91,30	91.30	91.50
Italies	82.25	82,45	82.40	82.60

Der Zürcher Ellektenbörsenverein beschloß im interesse der in neutralem Besitz befindlichen und unter Zwangsverwaltung gestellten Unternehmungen, daß an der Zürcher Borse vom 5. Okt. an die Stamm- und Vorzugsaktien der Oesellschaft fin elektrische Beleuchtung in Petersburg und die Aktien der Steaua Romana und der Electrica in Bukarent in zwei Linien notiert werden. Für die Stamm- und Vorrechtsaktien der Petersburger Lichtgesellschaft der Nachwalt aufgezeit und diese Aktien werden wer Der Zürcher Effeldenbörsenverein beschloß im Interesse der muß der Nachweis erbracht werden, daß diese Aktien schon wor dem 4. August 1914 nicht im Besitz eines Angehörigen eines Staates sich befanden, der mit Rußland oder seinen Afflierten im Kriege steht. Für Aktien Steana Romana und der Electrica muß der Nachweis geliefert werden, daß diese schon vor dem 25. August 1916 nicht im Besitz eines Angehörigen eines Stantes sich befanden, der mit Rumänien oder einem seiner Affisetten Krieg führt. In der zweiten Linie werden diejenigen Aktien notiert, für die diese Erklärung nicht beigebracht werden kann.

Amsterdamer Wertpupierbörse.

AMSTERDAM, 5, Oktober. School auf New-York 244 .- (264 .-).

Pariser Wertpapierbör

PARIs, 5 Oktober (Knorn-Markt.)								
She Roste	5 61.50 80.— 88.60 56.60 10.90 12.05 678	81.80 90.— 87.50 86.60 10.80 685 488	Saragossa Suez Kamal	8, 413 645 488 125 118 1560 488 368	4720 650 122: 117 1582 485 382 780	Touta	1750 118.— 672.— 145.— 379.— 47.— 46.—	1000年

Amsterdamer Warenmarkt.

ARS	TERDAM, 5	Oktober.				
Rubbl loke . per Nov. Leindl loke	60.7/a 60.7/a 60.7/a	per Nov per Dez. perffey-Dez.	52.1 52 52.4 52 53.7 52	per Febr Kaff.Sant.Ok.	80	1

Tranbenverstelgerung.

§ Haardt, 5. Okt. Heute vormittag land im Saale der Winzergenosseuschaft zu Haardt eine Traubenversteigerung nus dem Konkurs Kugler u. Co. (Zürich) statt. Sie hatte folgendes Ergebnis: 100 Logel Haardter Bürgergarten, ersteigerte zu 51.50 Mark per Logel der Weinkommissionär Sannon in Neustadt; 30 Logel Haardter Schloßgarten gingen für 55 Mark per Logel an Emil Denisch in Neustadt a. d. Haardt über. Die Verstadt zu den Berne der Verstadt a. d. Haardt über. Die Verstadt zu den Berne der Verstadt zu steigerung vollzog der Konkursverwalter Blum in Neustadt.

Rentabilität der Main-Neckarbahn.

oc. Weinheim, 4. Okt. Die Rentabilität der Main-Neckarbahn ist im Gegensatz zur badischen Staatsbahn stark zurückgegungen. Der badische Anteil am Reinertrag den Main-Neckarbahn, der im Jahre 1911 noch M. S94 517 betrug, hat sich im Jahre 1913 auf M. 910 585 gehoben, befindet sich aber von da ab in ständigem Rückgang. Im Jahre 1914 beisel er sich noch auf M. 385 513 und im Jahre 1915 nur noch auf M. 368 600. Die Verzinsung des Anlagekapitals ist somit von 6,98 Prozent im Jahre 1913 auf 2,95 Prozent im folgenden Jahre und auf 2,65 Prozent im Jahre 1915 zurückgegangen. Jahre 1915 zurückgegangen. OF PERSONS ASSESSED.

Letzte Handelsnachrichten.

WTB. Haag, 5. Okt. (Nichtamtlich.) Die Ausluhr von Holzschuhen ist verboten worden

Kopenhagen, 5. Oldober. (WTB. Nichtamtlich.) In diesen Tagen treten, wie National Tidende mitteilt, verschärfte Auslohrbestimmungen in Kraft. Bisher wurden alle mit der Bahn nach dem Auslande gehenden Sendungen von den Bahnbeamten unter-sucht. Künftig werden diese Sendungen auch von den Zollbehörden geprüft und nach vollendeter Untersuchung von diesen verstiegelt

Kopenhagen, 5. Oktober. (WTB. Nichtamflich.) Auf einen Antrag der Preisregulierungskommission bereitet die Regierung einen Eriaß des Ausfuhrverbotes auf Weißkohl vor. Danach ist es nicht allein verboten, Weißkohl frisch, getrocknet oder zub reitet auszuführen, sondern auch zukünftig in Dinemark Weißkohl zu trocknen oder zuzubereiten. Dadurch soll alle Ausführ von Weißkohl jeder Art verhindert werden, bis eine Uebersicht über den Ertrag der diesjährigen Ernte vorliegt. Der mögliche Ueber-schuft über den Inlandverbrauch soll bestimmten Firmen zur Ausfuhr fiberwiesen werden.

Schifferberse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 5, Okt. (Amtliche Notierungen.)
Bergiahrt-Frachtsätze: Mainz-Gustawsburg Mark 1.—,
Mainplätze bis Frankfurt am Main M. 1.10, Manuheim M. 1.—,
Karlsruhe M. 1.15, Lauterburg M. 1.25, Straßburg Mark 1.50.
Schlepplöhne: St. Goar M. 0.05—0.70, Mainz-Gustavsburg
M. 0.90—1.—, Manuheim M. 1.—. Talfnachten für Kohlenladungen: Tiel kleine Schiffe M. 3.50, Breda kleine Schiffe M. 4.75.
(100 il = 227.50 Mark). (100 ii = 227.50 Maric)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober.

Popelstation vom	1. 2. 3. 4. 5. 0.	Bemerkungen	
Hillsingen*) Kehi Haxas Hannbelin Hajas Knub Kelin vom Neckur: Hambelin Heithran	2.78 2.57 2.60 2.00 3.30 3.30 4.32 4.51 4.51 4.55 5.15 5.00 3.31 3.52 3.74 3.60 3.66 4.31 0.33 1.00 5.10 7.10 1.20 2.05 2.12 2.21 2.25 2.28	Abouts 6 One Roches, 2 the Reahm, 2 the Borgoes, 7the FB. 12 the Vors. 2 the Vors. 2 the Vors., 7 the Vors., 7 the	
*) bad. ± 122			





Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Eugen Mathes

stud. ing. u. Leutnant der Reserve im K. Bayer. 12. Feldart. Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes IL Klasse, des bayer. Militärverdienstordens IV. Klasse mit Schwertern und der Grossh. Hessischen Tapferkeitsmedaille

am 25. September 1916 inmitten der Batterie den Heldentod erlitt. HIRSCHHORN a. N., MANNHEIM.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frieda Werner, geb. Mathes Maria Mathes Eugen Werner, Hauptmann d. Res., z. Zt. im Felde.

MODELL=KOLLEKTION

Jackenkleidern Thee= und Abendkleidern Wintermänteln

in aussergewöhnlich reicher Auswahl ist jetzt fertiggestellt.

Ebenso sind eine grosse Anzahl

Elegantester Pelzmäntel in allen Pelzarten vorrätig.

HOFLIEFERANT



Am 22 September fand auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland unser hoffnungsvoller, ionigst geliebter, herzensguter Schn, Bruder,

Leutnant der Reserve im 5. bayr. Chev.-Regt. Inhaber des Elsernen Kreuzes

im nahezu vollendeten 25. Lebensjahre. Ludwigshafen a. Rh., den 5. Oktober 1916.

In tiefstem Schmerze:

Familie Friedrich Hameier Hotbuchdruckerelbesitzer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gatten und Vaters sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Delmann geb. Müller Maria Delmann Mathide Delmann.

Mannheim, Oktober 1916.

48832

Mode-Haus 0 5, 14

für die schönsten und preiswertesten

Kleiderstoffe

Hauszinsbucher · Mietverträge in jeder gewünschien Hazahl steis vorzätig in der

Dr. H. Saas'iden Budidruckerel, G.m.b. H. Cel. 1449.



Dr. Gentner's ftanbireie Djenpolitur

fconten Sitberglang. Erftloffige Qualitaibmarte:

Brompie Aleferung, edenso Dr. Gentner's nichtabfärdenden Del Bachs-Leber pung Rigrin, Dr. Geniner's Shubsell Trans-tin und Universal-Aran-Leberfett.

Garf Genener, dem. Fallrit, Goppingen. 1982

Freiwillige Senerwehr Mannheim,



K 1, 21 RL Lagerraum Staberes & Stod lints.

Im Rampfe für Deutschlands Ghre flarb den Deldentob unfer lieber Ramerab

ber fi. Lompagnie Balbhol

Dem Tapferen, ber helbenmutig fein Beben für bas Materiand geopfert hat, fet allegeit ein ehrendes Gedenten bewahrt.

Mannheim, ben & Ottober 1016. Das Rommanber C. Granewold.,

Œt8429

Umformen

aller Damenhilte wie neu — mobern Mufterbitte jum probieren. 907:

Sutwaicherei B 2, 15. p.

Neues Sauerkraut Pfd 16 Pf. Rotkraut per Pfund 10 Pf. Heus Orangen stack 9, 12, 15 pr. Tafeltrauben . Prond 75 Pt.

bestens geeignet zum Ein-

bei grösserer Abnahme biiliger.

Tägl.frische Süßbücklinge Bismarckheringe - Bratheringe

Prische Schellfische - Cablian Gewässerte Stockfische

Griitzleberwurst

tettreich, nahrhaft. Kaun im eigenen Fett gebraien werden. Als Brotaufstrich aus-glebig und schmackbaft

1 Pfd.-Dose Echt. Schwid. Fenerzeng 60 Pr.

Damenhute

in reicher Musmahl ju porteilbaften Breifen. Umanbern worjahriger Gite. Blumen, Reiher und Cteanhfebern billig. 9053 Bertftätte feiner Damenbute.

A. Joos, Mannheim Q 7, 20. Telephon 5036,

Unterricht

Meine Privaticurse in

Stenographie Maschinen- und Schönschreiben beginnen ab Montag täglich. Kurze Ausbildungsseit. - Erfolg garantiert.

Mässigos Honorar.

Spexial-Kurse nur Weiterbildung auch für Schüler, die nicht bei mir gelernt haben.

Tages- und Abend-Kurse 9131.
Näh, jederzeit d. E. Weis, Bismarckplatz 19. Tel. 4053.

Hof-Kalligraphen Gander's



in sämtlichen kaufm. Fächern. Beste Gelegenheit für Damen und Herren

jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern, Kontoriston, Kontoristinnen Stenotypistinnen etc. nuszubilden. Kurze Ausbildungszeit. Mäßiges Honorar,

Zu Stellungen behilflich. Prospekte kostenlos. Gebr. Gander, C 1, 8 Paradoplatz.

Läden.

D 5, 15 Laben lintdf, und 3 Jim.s Pobing, mit Godes, 2. St. gufammen pd. gefrennt fof, vermietbar, Rab Cand-eigentümer.

Heinr, Lanzstr, 33 u. Schwetzingerstr, 32 Eckladen nu vermieten. 51107 Raberes im & Stud.

Lindenhofstr. 8 Boderei mit Radiab au vermieten. Rab. 29. Groß, K. 1, 12, Tel. 2554. 4611

Baben ober Birtichaft m. Wohnung fol gu verm. Rab. 1. Stod lints 4803

Sanja-Sans D1,7/8 Buro

fofort ju vermiet, Dampf-hetzung, Fahrfindt, elette. Bicht. 51094

B 5, 17/18 2 Bart. per folort an pm. 51804 D 7. 24

3bei Büroraume u. zwei Magazine per fofort an vermieten. 51000 Rab, bei & Selenbeder Kaiferring & Rim.

H 7. 28, cb. C. gr. Bim H als Biro as p. 52174 L14, 8 p., Rabe Habind. mit obed abne Ginrichtung ou vermieten. 4779

(6r. Büro in beber Ge-ightisiage part. 2 Jimmer an verm. Raberes Luifen-ring 15. 2. Stod. 52103

Wirtschaften

Bess. Weinlokal in guter Stadtlage an thicht

od. als Geschäftsführerin zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. And u. Nr. 5016 z. d. Geschäftsb.

Miet-Gesuche

gos tu nur beff. Daufe, eutl. 4. ober b. Stod, in der Rabe bes Babnhafes, Offindt oder Binbenhof für fofort gefucht von finderfofem, alteren Chepaar. Angebote mit Breis unter Rr. 61759 an ble Befdafts. itelle ba. BL

Defuct auf I. April 3-Zimmer-Wohnung Ring od. Officadt. Angeb. mit Preis unt. Rr. 5109 a. d. Gricklitskeile d. BL

Gesucht 1mm 1. April 1917

Wohnung

vonca.7Zimmern in möglichft neuem Saufe ber DRRabt. Geft. Ungebote unt. Str. 61706 an bie Gefcaftshelle ba. Bil.

6 016 7 Jimmer. Wohng, part. oder L. St. fol. oder ipäter au mteten gelucht. Angebote mit Preidan-gabe unter Kr. 5000 an die Gejchäftskelle.

Unterricht

Caterricht im techn. Zeichnen,

Sofmufiter übernimmt noch einige Schler für Bieline und Alanier. Bufdriften u. Re. 4870 an die Geschäftsbelle b. Bi.

und Stenographieren. Grandliche Auddithung. Mäßiger Preid. Rab. bei Frau Jood, E 3, In.

Nachhilfe-Unterricht Beaufsichtigung

ber Schularbeiten fiber-nimmt Bebrerin- 20 D 7. 25, port. Ronfern gebilbeite Derr erfeilt gründlichen 17104 Rinbierunterricht.

Geldverkehr

Blum, Mittelftraße 17

Wechseldarlehen

erhalten Boamte u. andere join. Perf. geg. Watenvild-jahlung zu annehmbaren Redingungen. Jufar. u. 1803 an die Gefanfindene

5 bis 600 Mark

Penstonsberechtigte Be-amte erbalten Darieben dis M. 1000.—gegen Barg-icholt. D. Aberie fen., Frankfurt a. Be. 1756

Offene Stellen

Tüchtiger Dreher und Majchinen: ichloffer findet bauernbe, fehr gutbezahlte Lebensftellung als

Vorarbeiter vefp. Meister.

Bewerbungen mit Bengnisabichriften und Angabe bes Alters und ber Lohnansprüche erbittet Priedrich Goldmann, Mafchinenfabrit, Friedrichsfeld i. B.

Gur möglichft fofortigen Gintritt wird gefucht

ein tüchtiger

Magazins-Meister
Aur Neberwachung, Einlagerung, Ab- und Berladung
und Berwaltung eingebender Gater in einer dem
fabeit. Bewerdungen mit Eedenslauf, Gehaltsamjorkiden, Zengulönbigriften u. möglichft Photographie
die nicht gurückgegeben werden, an 46824

Giuliniwerk, Abteilung E. W.

Mundenheim (Pfnlz).

Aeiterer erfahrener Reparaturschlosser

gesuelet.
Schriftliche Zuschriften mit Zeugnisabichriften und Lohnansprlichen erbeten. 46827

Franz Haniel & Cie., Presskohlenwerk.

für leichte faubere Arbeit gen. hob. Accordiobu gum fofortigen Gintritt gefucht. 40828 Meth. Faserstoll-Zurichterei Mannheim

Theodor Landauer Industriehufen. Friesenhelmerstraße 7.

Wir fuchen jum fofortigen Gintritt

gewanote

Diefelbe muß befähigt fein auch fonftige Barvarbeiten zu erledigen und ichone Sand-Mrift befigen.

Angebote mit Angabe bes frabeften Ginfritte und Gehaltsaufpruche erbeten au

Strevelwerf Mannheim

Bufdriften an Merchol-

work, Korrespondenge

abteilung erbeten. 61764

Weibliche

Verkäuferin

b. Lebensmittelbrand i guten Baugniffen ge

iche mit allen Büro-beiten, Stenographic n. breibmaichine (Jok) gut

Philipp Holzmann & Cin.

G. m. b. H. Mannhelm

Elifabetbirabe 7.

Reisedamen

Suffner, Raiferring 26 I r.

Kontoristin

perfett in Majdinenfdrei-

ben und Stenographie

nam Endwigshafen a. 20.

With. Dörlamm,

Ludwigshafen a. 3th.,

Lubwigftrage 33.

Aufrandiges fauberes

Mädchen

im Qanöhalt gejucht. In Bansen, Mar Joseph-ftraße 22, 2. Stod rechts.

Machen

m Beluch von Privaten lucht. Dobe Provifionen.

Titatige

Radiatoren:Abteilung. Wir fuchen einen

Wein

Wein
Die General Bertretung
allererher Wolels u. Abeinseinfarmen, Weingundeher mit großen Logerverälten in Jah- und
Talichenweinen.
in die bestempfohlenen
Vortreter
Angebote mit Referenzen
an die Firma 18092
Incob Mayer
Betteled im n. ankländ. Lehrling mit guter Contbilbung an balbigem Gintritt.

Bertrich in: u. ausländ. Beine Prankfurt n. M.

lüchtiger Buchbinder Det lofort eder fodter ge-D. Böhm, G 3, 8.

Gin Werkzeugschmied

Stotz & Cie., Manuheim - Redacau.

brehermeister

od, Vecarbeiter on Mafchinen u ber Der clung von Bertier bei bei bei bei bei bei beingelnicht. Dera" Pandöberger & Co.

Burgermar, Quebolir, 47/49 luchtige Vertreter

auch Damen

non Maiotnenjabrit jar gelest, gelöhten 5140 Bampfwaschautomat och geluck Infolge grober vorhand Radiroge u Telle lahlung lebr leichter Sertaul und bober Berbienit. Schrift. Ingebote an S. A. Jakubowsky. Ribeindammürade 28.

Damenschneider bet hobem Bobn per lofort gefucht. L Mayer, Bon-Beibelberg Anlage 16

Lebrling

Ordentl Mädchen für Ruche n. Daubard. fof. gefucht. Begeiar. Wein-reftaurant, C 1, 3. 61777 Junges Mädchen

für leichte Saudarbeit jum 15. Oftober gefucht. Kramer, P 3, 8, 2. St. 5095 Gin anitandiges, wil-liges, fleiftiges, jüngeres Madeben

das icon gedient, in fi. Familie pr. 15. Oft. gef. Rap. Fran Lob, U6, 15, 12r.

61786 Sin tilchtiges jauberes Dienstmädchen

C 3, 10 Rolenfavalier. Rettered

Mädchen für Ruchen Dausarbeit fof. nach auswärts gef. Rab. bei Fran Saupem. Beber, Lamenfir. 9, I. 5122 Tiicht., ehrliches, braves

bei boben Lobn und guter

Behandlung gefucht, 5138 Prau Dr. Dix. Lamperibeim, (Geffen) Ordenti. Mädchen

Begetar. Reftaurant, C 1, 3, 61801 Monatsfrau od. Mädchen für 2 Stunden vormittagi

Schulze, Rheindammir. 1. Eine Monatsirau gefucht. Gieber, Beilfer. 12 part. Baben. 1058

Monatstrau R. Pundt, 07, 28, p. non

Stellengesuche

Männliche

enche für meinen Sobn, er an Oftern 1917 die Schule verläßt

tüchtige Lehre Zahntechnik

Suidrift an J. Schneider D 6, 4, III. 61646 Junger tüchtiger

hoch fucht für fofort Stellung (auch Ausbilfoftelle.) 5089 Anfregen an N.Bancer, Beinheim i. B. Alte Landuraße 41.

Krisgabeschädigter Kanfmann bilangf. Buchhalter, Ctafuct in den Abendftunben paffende 5007

Nebenbeschäftigung evtl. Heimarbeiten. Buider. an Arand, O7, 14. p

Ariegoinvalide fuch Schreibgehilfe.

Trausch, Seckenheim. Madden mit Rind fuct Siellung bei einzelnem berrn vo. Bame. Bu er-fragen bei Echnepple Q 1, 19, 3. St. 5075 Bir laden gum foforti-Kontoristin

Jungt Frau Verkäuferin u. Packerin gut. Oandidriit lucht Be-chäftig. auch halbe Zage Zahn. Q 4, 1. 5117

Verkäufe

Echones, großes Kinder-Automobil

gum Treien, wenig ge-praucht, billig ju ver-faufen. Augebote unter Rr. 61746 an die Gefchafts-ftelle ba. BL.

Billiger Möbelverkauf!

Grosse Auswahl in Schlafand Wohnzimmer, KHohenelarichtungen, Ladeneinrichtungen, Badeeinrichtungen sowie einzelne Mohalstäcke aller Art, see und gebraucht Kissin, \$ 3, 10

Rlinger, T 2, 8.

(Lager).

Betten, Divan Aüdenschranfujw. bill. abgug. Böbtes, H 4, 4.

Schlaizimmer polieri, eichen u. todiert, kompl. Küchen fowie einzelne Möbel ver fauft preismert. 474 Val. Heinz, Möbellager

2 Treibhausienster Bechtold, U 4, 6, 511 Besondere Gelegenheit.

Für Cartner.

Besondere belegenheit.

Epeiles, eiche, eiche gew.
Echtaft., Plichapin-Rücke,
Kücheneinricht. 25 ML,
pol. Bettfielle v. 10 M. an,
retgendes nuft. Fremdenjimmer, Binfa-Livan,
pol. Bertitolv 45 ML,
Büfett, Dipt., Scheeibtlich
38 ML, pol. Echteibtlich
38 ML,
fiche, D. Eichteibtlich
Bachaar, Rappol, Polle,
Begrasmatrache 8 ML,
Barenichennt, Etähle,
Bafhlommedem, Marm.
u. Epieget, Rähmschine,
pol. Stantzich 5 M. nur bei
Marnonectorn

M. Morgenstern, 1 Sentilator, 400 m/m. 110 Bolt. Walchm. Balch-maschintn,gebrauchtedabr-räder zu verfaufen. 5801a D. Janson, R 4, 5.

Schlafzimmer

Bicen gewicht mit Star. Spiegelichrant, preismert Möbelhand Biftiner Q 5, 17. Telephon 7580

Pelz-Decke für Anto, and als Reife bede geeignet billig a vert L13, 24 Weidmann.

Nühmnschinen mit Daudbetrieb 8 M. mit Juhbtrieb 16 M. Abler, febr icon, 40 Singer, Ringichin, 50 Gripner, 4 Schublat Singer, Uttigen, Gright and Grighter, de Schubliden, 200 Pl., Kanjer-Berfentbar, dilligen, Gold and fellweife und Teilhablo. Rähmaldinen werden dill. n. ichnelltendrepariert. Kanjer-Riederl. R. 3. 2.

Diano In Ro febr aut erhalten, DRT. 450.daugeben.

Scharf & Saut, Biano- u. Flingelfabrit C 4, 4.

Perl-Nadel m. groß. Verle 1. 12 M. An verl. Commer, Q 4,1,III.

2 blaue infant.-Waffenröcke billig absugeben. 4900. U. 6, 3, 3, Stock.

eleg. Salonmöbel Sofa, 2 Seffel, Lifchen i Bufter (Gas u. Glettr.)

Kinderbettstelle n verl. Angeb. unter Nr. 143 an b. Weichäftsft. d. BL

Metallbetten Holarahmenmatr. Kinderbette bill, en Private, Katalog frel, Einenmübelfahrik Suhl in Thor.

Gine guterb. fcbine Schlafzim.-Einrichtung in bert. Auged. unt. Rr.

Gelegenheitskauf. l fompt. Schleizim., nuh pol. 1 Biich-pine-Riche einz. pol. u. lad. Schrän illig au haben bei 490. Miniger, K 3, 3, part. Grösserer

Kassenschrank gebr. Gabrifat Pfeuffer Manuheim biffigh gu ber-taufen. Offerien unt. Rr. 01775 au bie Gefchft. b. 201. Zu verkaufon brei febr gut erhaltene

Registratur-

Regalen Bu erfr. unt. 92r. 61789 tu ber Geichafrauede bo. 91. l fompl. Schlaftmmer, 1 Pitch-Pine Ande, 1 Die wan, 1 Challel., 1 volle Bett, 1 Spiegelichan Faunend bill.; vert. 1683 Fran Bener, U4, 23, IL L.

Esch-Zimmerofen 2 ältere Betten Stafferring 24, IV.

Bu verfaufen: Herren-Winterpaletot, Damenkleider,

weiße und farbige, ganz neue Hutfodern, Wo fagt die Gefchättsbelle do BL Bu verlaufen: gr. Ttur Kleider- und Wäscheschrank, elserne Betistelle u. elserne Kinderbettstelle.

Bo lagt bie Geichäftftelle diefes Blattes. 61787 Fee-Pelzgarnitur nteilig, 1 Schneiderfostim Größe 42—44 zu verfanfen, anzul. ab 8 Uhr. 5108 Q 8, 19, part. r.

Kaui-Gesuche

Wer bertauft fein Ginoder imei Familienband mit Garten, auch mit Ge-schäft (evil. Edband) bier oder Umged. Anged. an Georg Geisenbos, post-lagernd Mannheim. Bornebmer eleftrifcher

Lüster tadellod erh, tu groß. Chigimmer paff, gu faufen gefingt. Geff. Angeb. unt. Kr. 61755 a. d. Gefchäftes.

Größeres Postament für Gorten ju taufen

gefucht Angeb. u. Rr. 1797 an bie Weichaftelt Bücherschrank

Pfeilericheantwen und Flurgarderobe, gut erh. 3. Lauf.gel. Ang. 11. Kr. 5184 an die Gefcha. do. Ul. Gebrauchter, gut erhalt. Flügel

ut faufen gef. Angebote u. Br. 5132 a. b. Gefcht. Guterhaltenes Damenrad ohne Gummi mit Freifau ju faufen gefucht. 61792 Strauss, S 4, 23.

Stehpult

groß, guterhalt, fofort au fronjen gefucht. Rabere Beichreibung mit Preid-angebot unter Rr. 61763 an die Geschaftsftelle b. Bi. Bebr. gut erhaltener

Kassenschrank an toufen gef. Ung. u. Rr.

Tischbillard mit Bubchör, gebraucht

und gut erhalten ob. nen zu kaufen gesucht.

Geff. Angebote unter Rr. 61790 an die Gefcit. d. BL RaufeMöbel, Ainbermagen Linderbetten. Jable bobe Breife, Rlinger, T. 2, 2, arts Raujeaffe Art Rinderm., Mabel u. Beif. geg, hohe Prrife, and Rofenberg, ArpplexReuge 40.

1 Stifter (Gas n. Cleftr.)
1 Greerpoolium in Fabrica Roberts.
1 Greerpoolium in Fabrica Amijon Amijo

und Partiewaren. Kissin, T 1, 10, Telephon 2706. Kaufe W

gebrauchtes Möbel, Ricider, Schuhe, Morgenstern, S 4, 20 Kaufe Möbel Pfanbideine u. Beifigeng

Fillinger, S c, 7. Telephon 4887.

Zahle die beekstan Freise für Getr. Klei-der, Schehe Möbel. Partiewares,

alte Geschäftsbuch, Briefe, Atien ze. kapit nuter Ga-rantie ded Einftampfend

Sigmund Kuhn, T 6, 8 Rogazin: T 6, 16, Telejon 3008

Mana and v. Pobrif an faufen sei. Weidinann, L. 15, 24 Telephon 7250. 61720.

Achtung! Kaufe Säcke alle Sorten Packtücher

Genehmigter Aufkänfer der Reichs-Sack-Stelle M. Weissberger, P 3, 11, Telephon 2312

Packtücher

Lumpen, Bolle, Reutnchabfälle, Aupfer, Meifing, Jinn, Jint, Blei, Gifen, Papler und Plaichen febr hobe Preife, soweit teine Beschlagnahme vorliegt. Anfaufsftelle im Sof J 3, 14 n. T 2, 9. Edephon 5474.

J. Scheps.

Vermietungen

Wohnungen.

Wohnungen

in allen Stadtlagen von 3, 4, 5—10 Jimmern zu vermieten durch 1781 Hugo Schwartz, L. 3, 3b. Tel. 604. Frir Mieter tokenfrei.

B4, 7 4. St. 1 ic. icer. Richen-benity, foj. ob. 2. Rop. an alleing. Dome at v 5128

C 2, 25 part., 3 Jimmer n. Jubeh. eleftir. Licht, auch als Baro au verm. Rab. 3. St. 5136 C3, 20

1 Treppe bod, geräumige 5 Simmer Wohnung mit nbebor gu vermteten Raberes bi Bilro,

Augusta Anlage 9, Telephon 184. C 4, 10 1 Er. Ren ber-Boung, mit famtl. Bubeb, und elefte, Eldt fof. b u.

Telephon 390. 59015

C 4 nähe Theater, 2
partiglim, n. Rücke auch i. Gelchültszwecke b v.
Räh, E S., S. Lab. 4795

u erfr. Debeiffr. 9, 4 6

2 Trepp., 7 Simmer: Wohnung mit Babeg. n. aff. Inbeh. fofort ober fpliter febr bill. an vermieten. 51606 Rab. Buro im Doj.

CB, 20 Icone 2 Zimmer Bohn., Seltend au ver mieten. Rob. 8. Gtod. 5217 32, 11 2 Er. geräum

m. Bub. auch für Gefcafte gwede, Buro etc. per fof. of (pat 3 v. d. Ougo Ediwart L. 2, 3b. Lef. 604. 5219 D7, 19 2 Trepp., große 21cht, neu berger. gu u. 51891

F6, 14/15 1. St. 63 im. Ruche & 15. Ott. ob. 1. Nov. a. v. 458 6 7, 17

2. St., 5 Simmer, Bab u. Riche per 1. Oft gu verm. Rab. im Sigarrenladen. 52100

H 1, 12 Treppen lints, 11-2 fcbone, leere 3 immer m. clettr. Licht, iedes m. clettr. Licht, iedes m. cigenem Etngang iol. an vermieten. 4797 H 3, 8 Gingelnes Man

fort zu vermieten. 1921e Nah. 2. Stod. Hinterb H 7, 10 III. Lutjenring H Gihöne 8 Jim. Bohn. r fot. 00. spater zu verm. 512 Rah Schmidt, L Stod. Frau Starkand 17, 31 (Sampe n. Sth.

> J 2, 6 4. Stod, 5 Bimmer, Miton und Ruche per 1. Oftober

(Linde) & Et 3 Simmer u. Rache auf L. Ottober L. 3. au Remielen. 5210: Rabered Gidibaumbean. M 1. 3 part. 0 Simm. m. 2005. 6 7. 20. p. 02060

L 13, 6 2. Stod, 5 Jimmer Bobe-gimmer und Bubehör, neu bergerichtet, fofort zu verm, Raberes parterre. 51277 L 15, 12 Gde Raifer-ring u. Bis-mardfteafte,ifiongelegene Gechs-Jim. Bobn. m. Bob, Gas u. eletir. Licht folort an vermieten. 51893 Reftaurant Raiferring.

L8, 4 8 Ex. Bismard. Bimmer mit Bad, eleftr. List, reichl. Bubesar fol. an v. Rib. Gbuard Weil inn., D 5, 1. Tel. 2007. 81646

N 3, 17 Geitenb. ein Ruche zu verm.

N 6, 6a 2 8t., gr. 3im N7, I (Cabans) 1 Treppe buch, 6 · Jim. · Wohning mi Zubebör zu vermieten. Röhered 51520 Büro,

Tugusta Anlage 9. Relephon 884

P 7, 9 \$\frac{1}{2}\$

[6.3-4 Sim. u. Rüchep, fofzu v. Rach. 8. St. Janson. 0'6, 5 1 Sim. u. Rüche au perm. Rab. 0 6, 4 Lab. Sobii

Neuban Q 1, 5-6 5 o. 83immerwohnung Beutralbeigung. Anfaug. Eniftanbung ufer, für fofort ob. fpfier preien. u permieten.

Hellmann & Heyd. Q 7, 13 12c.,5 3immer im Jubeb. auf infort an vermieten. Rabered Q 7, 18 part. 51722

\$ 4, 13 18 in. u. Suche for an vermieten. 5020 \$ 4, 15 1 u. 2 8 u. S. \$ 4, 2 1 u. 2 8 u. S.

Rab. 2. St. 110. 4871

U 3, 13 Bart. Bobng. 2 3tm. Rüche u. Buben zu verm. 49ft U 6, 14

7 Jimmer-Wohnung mit reicht. Jubebör, God n. elettr. Licht, Bor- und Hintergartchen, event. m.2 Baroriamen (souch apart) foloti zu vermieten. Käh. Letefon 8857. 52018 ntademiefte. 13, 8 gim-mer und Küche zu verm. Näheres Laden. 51702 Augusta-Anlage 17

5 Jimmer mit all. Jubeh. 10f. 118. fpat. 3. verm. 4716 Rabered part linfo. Bürgermeisterfuchsstr. 35 H Simmer 4. St.3. v. 4000 Oststudt Otto Beckstr. 8

Gleg. 4 Zim.-Wohng, mit reichl. Zubeh in fr. fonn. Boge ant fol. zu n. 257 Beethovenstrasse 7 5. Sted Delle gerünmige Begimmer Wohnung per ofort billig au verm.

Brahmsstrasse 6 done 4 Bimmerwohng. ofort an berm. noos Bellstr. 6

Collinistrasse 16 großes lerres Jimmer gu L. Ots. ober fpäter 3. n. Räheres Stredfuß.

Dammstr. 6 part., 4 Jimmer, Küche, Sab nebli Inbehör fofort zu bermieten. 22, 28 Plehelshelmerstr. 32, 2 Jim.n.Kichend.Nov.3v.

Ellsahellustrasse II Parierrewohng. 6 Aimmer nebh Zubehör eleftr. Bicht per fofort ober ipäter zu voem. Räh. I Sisc. 51786

Möbl Zimmer

B 5, 8 icones groß, gut Rab. A. St. 2 Trepp. 4970 B 5, 23, Simm., 2

C 2, 24 1 Treppe Gein mobl. Bobn- und Schlafgimmer & vm. 53183

C 4, 10 Gut möbl. Jimmer, D'Er., elettrifches Licht. auf den 1. August zu verm. 51785 C 4, 20 u. 21 fep. möbl. fol. 3. v. Näh. 1 Tr. l. 4980 D5, 3 2 Er. ant mabl.

m. 2 Bett u. Rochgel & mit. E 5, 5, gut mobil. Bim. E 7, 2, pt. Sch. mbl. 3im m. 4895 F 3, 13a 1 Trepp, lints Bimmer an beff. Derrn ob. Dame ju vermieten, bet Thoma. 50276

F 4. 6 l Tr., einf. mobl. Jim. pr. l. Oft. billig zu v. 4700 F5,22 mit gut. Benf. & om L 12, 8 part. 2 gut au 20 und 30 Mr. fejort od fpat au vermieten 4988

1 12, 7 3. Stod, ein gut mobl. Bimmer gu verm. 3846 0 7, 24 arr. r. Cleg. Sohn- und 0 7, 26 "Er, gut mit Benfinn n. a Geren zu permieten. 4372

Q 1, 9 ar. möbl. Zine, fol. 5 v. Rab. 1 Treppe. 4990 \$6,33 Soung, freie, Sim. lofort in verm. 680 Song fofort an vermieten. 83,5 part. mooi. Jim. 880, Buro part. 4780

> 06, 17 ming 2 Er. fcou Bimmer fot. gu verm 4915 Binbered part. 2.

Moltkestr. 3 induced garanth Stammer an verm. Date Parkring 2 Treppe, 2 joon mooi Jimmer 30 verm. 5000 Rupprechtstr. 11, Oshadi hort., 1 fein möhl. Wefin n. Schlafe fol. 4, rm. 478 Seckenheimerstr.48 con most grob. Sim m.

Gate möbl. Zkumer m.Centralbeigelefter Bicht n. Treppenbel, bei beff. 11. Familie per fofort ober Nei ein, Fran gut mübi. Zimmer näche d. Schloh-garten an anklaud Perru oder feri. zu verm. 4712 Eichelshimerfer. 7. 2 St. IV.

Wohn- u. Sollaizim. an foliden Deren an verm. Raberco v. Schilling'iche Berwaliung, E 3, 13, 1100 Out mbl. Zim. cv. Bohu-n. Schlafzim, zu vermieten. Rob. L. 15, 18, 8 Tr. 4881 eggt medt, fep. itmmer nabe Reclarbunde fofori ju vernieten, Angebote unter Rr. 5120 an bie L 14, 8 p. 2 Jim. n. 200ge J. Stod, ichone I Simmer- au vermieten. An ob obne Rinder gu wm. 4773 vermieten. 20022 Gefchafteftene bie. 214

MARCHIVUM

Preis: in Stiefelgrössen 28-30 60 Pf., 31-35 70 Pf., 36-41 50 Pf., 42-47 90 Pf.

- aus gutem Leder -

Marktplatz nur 6 2, 8

eschwister Fritz

Spezial-Geschäft erstklassiger Schuhwaren

Sonniag, den 8. Oktober von 11–7 Uhr geöffnet!

Groth. Hof- und National-Theater Breitag, ben 6. Oftober 1916.

B. Borftellung im Abonnement B Der siebente Tag

Bekeitel in brei Aften von Kndolph Schanzer und Ernst Wellsch
In Gerne gesent von Richard Weichert
Verson en:
Indmilia, seine Kran Rosa Riand Riand Rosert Under Rosert
Undmilia, seine Kran Rosa Riand Rile Biso
Kharleite, deren Tochter Allee Biso
Knund von Eirchan Rose Allee Biso
Knund von Eirchan Rose Biso
Knundens Langenthal Krein Erne Biso
Knundens Langenthal Krein Erne Eambeim
Temosfeke Bettori Greie Andbeim
Temosfeke Bettori Greie Andbeim
Temosfeke Bettori Greie Andbeim
Temosfeke Bettori Greie Andbeim
Tonntollo Greie Fran Rommann-Hodity
Danna, seine Fran Rommann-Hodity
Danna, seine Fran Rommann-Hodity
Tantel Kambrecht Gisse Bank
Kochtenwere, Birt Hindel Allee Bank
Tante Amalie Gisse Rogellind, Rucht Edibermewerd
Tante Amalie Juste Enden Guite Gaben
Ternendte und Gaste Rögellind, Rucht Edibermewerd
Terfer Att aus dem Guie Rögelind.
Impelver u. dritter Aft in einem Galthos zu Potsdam
Beit: 1770
Rog dem 1. Atte kndet eine gröhere Pause Rait
Bankeneröff, 7%, the Unif. 8 libe Gude 10%, libr
Alleine Preise.

Sambiog, 7. Oftober. Muh. Abonu. Rieine Preife Murchus. Anfang 8 Uhr.

Farasar. 1834 APOLILO forasar. 7144
Großer Erfolg des Eröffnungs-Programms

Mabel May Yong und die übrigen Neuheiten.

Vorverkant bis einschließlich 8. ds. Mts. Im Apollo-Kaffee

Mannheim — Rosengarten — Musensaal

Samstag, den 7. Oktober 1916, abends 8 Uhr

unter Leitung seines Direktors Herrn Professor Mugo Rüdel

unter güsiger Mittelekung des Pianisten Herra Witheim Kempff, Potsdam.

Konnertfügel Bechstein a. d. Pianofortelager K. Ferd, Hocks Eintrittakurten zu Mk, 4.—, 3.—, 2.—, 1,50 u, 1.— in ar Hofmusikalisuhandhung K. Ford. Heekel (Konsert-zes 10-1 Uhr und 3-6 Uhr) und an der Abendkasen.

Telephon 2017 Des griests Liebtspielbaus Banstolmat

· Bei Fliegergefahr: 1000 Personen fassende, bombensichere Kellerräumlichkeiten.

Der neue Spielplan! von Freitag, den 8. bis Montag, den 9. Oktober:

Gastspiel der berühmten bulgarischen Schönheit Lona Bartelana (der Stern des Hoftheaters in Sofia) in der taktigen Filmtragödie

um ihre grosse Liebe

oder: Meine Liebe war mein Leben, meine Liebe ist mein Ted.

Ein köstliches Lustspiel in Feldgrau in 3 Akton

sowle das übrige Programm mit Dreiakter-Einlage!

Vernmedges Ab Dienstag, 10, Oktober: Gastspiel der amerikanischen Schönheit Fern Andra in dem Fünfakter:

Ernst ist das Leben.

Palast-Lichtspiele

Das führende Lichtspieltheater Mannheims.

zweiter Mia May -Film



Schauspiel nach dem Leben in 5 Akten.

Spieldaner 14, Stunden.

In der Hauptrolle: NAME VIEW

sowie das übrige vorzügliche Beiprogramm.

am Hoftheater

Unser Geschäft bleibt Samstag, den 7. Oktober, bis 6 Uhr abonds geschlossen.

M. Hirschland & Co. Manhelm Planken.



Unsere Geschäftsräume

von Freitag abend 6 Uhr his Samstag abend 6 Uhr geschlossen.

-	Preise for 100	Stück	1000 St.
Martia	i-Carola medite	1.75	16.50
3 Pfg.	Paima	2.50	24
4	Stern	3.50	32
5	Imperator	449	41
6	Jokey-Clab	5.30	50
	Gerer Abnahmo en		

Adof Bausch, Fernspr. 7177 Seokenheimerstr. 18 und P 6, 20

Ber richtet ein Ligarrengeschäft

Filz und Velbel

billig abjugeben. Anfragen unt Rr. 61800 an die Geschäftskelle ds. Blattes.

Morgen früh auf ber Breibant Groo Auhfleisch

Die Berwaltung. Wer bat einen

Möbelwagen unicemend gum Himang im Baufe diefes Monais für 4-Zimmer-Wohng.

von Sogen (Bept.) nach Mannheim? Breisangeb. inter Ar. 61760 an die Beichätiskelle dis. Bl. 3n mieten ober an fanfen gesucht: a Lokomobilo 60 PS mie Borfene-rung. Geft. Zuschristen unter Nr. 5115 an die Geschäftskelle ds. Blattes.

Sport

Gusballe, Dofen, Trifot, Turntrifot, Dofen, Schube, Danieln, Dofenbide und Bage, Bidelgamafden, Rocher, Audiade, Gelbflafden. Sporthand Bittmann

Junge Gran empfiehlt im Husbessein fereigt neue Sachen in und aufer bem Caufe an. 61161

Rath. Marfert, Lenauftrafie 41, part, I Rolfäden u. Jallousien reparieri Gg. Pischer, Seilerftr. 5. Ariegsinnat. 4897

Kleinbeleuchtungen und Kleinbeleuchtungen Gg. Fischer, Gellerft. 5 Rniegsinvalibt. 489

Kauf-Gesuche

Gin gutgebenbes Zigarrengeschäft



Telephon 867

ab Freitag, 6. Okt.

Das tragische Ende der

Fürstin Bianka

in der Hauptrolle:

Sacchetto



Köstliches Lustspiel in 4 Akten.

Kriegs - Berichte: Sprengungen durch unsere Pioniere Einschlagen feindlicher Granaten vor unseren Stellungen.

Anfang 3 Uhr.

Ende 11 Uhr.

für Banbe, Bafdy-, Buty- und Reinigungezwede. Ueberraichende Reinigungstraft, reinigt wie echte Getfe. Reine Tonprodutte.

Ohne Seifenmarten ju begieben. Schmierselfen-Ersatz gubeln 40, 15, 40 Pfunb Selfen-Ersaiz Sinde in 80, 250, 500 Stud

Toilettenseilen-Ersatz fein duftend 20, 250, 500 Gtad pfennig per Gind Washpulver prima fettles 10, 25, 50, 100 Blund in Riften 00, 58, 56, 54 Pig. per Pfund

Freihleibend ab Station Leutfird, gegen Radnahme wher Borausbegab-lung, Riften jum Geloftloftenpreis. Wiebervertäufer erhalten Borgugspecife. Bertreier gefucht. Bitte genaue Abreffe und Babultation angeben. 46751

Martin Riefer, Leutfird) im Allg., Bilbg.

Hoher Feiertag halber bleibt unser Geschäft Samstag bis nachmittags 6 Uhr geschlossen. GESCHWISTER GUTMANN, Damenhute.

Elektrische

Auch für die Reise geelignet

BROWN BOVERI & CIE. A.G.
Abt. Installationen vorm. Stotza Ge. Elektoma. M.
O 4.8/9 Telefon 662, 980. 2032 Hauptniederlage der Ösramlampe.

2. Supothet, von pfintlich gindgabler gefucht. Rab inter Rr. 5118 in der Belchäfisstelle bs. Blatte

Geldverkehr

7000 Mark

Wer feibt einer Berfon, beren Weichoft durch och Aries rucht, fl. Rapital gur Gründung einer neurs Erinens, Angeb. unt. St. 5120 an bie Schogiegenb